



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 8.25

Sicher durch schwere See gesteuert

Dynamisierung von Leistungen
und Anwartschaften bei der ÄVWL

Leben retten will gelernt sein

Reanimationsunterricht
an NRW-Schulen ab 2026

Ärztekammer zeichnet Prüfungsbeste aus

1940 Auszubildende legten
MFA-Prüfung ab





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 8 **Ärzteversorgung steuerte 2024 sicher durch schwere See**
Dynamisierung von Anwartschaften und Leistungen beschlossen

KAMMER AKTIV

- 14 **Wertvolles Wissen gewinnen, neue Menschen kennenlernen**
Junge Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe
beim 129. Deutschen Ärztetag in Leipzig
- 16 **„Es geht um alles“**
Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf
beim Berufspolitischen Sommerfest der Ärztekammer
- 17 **Leben retten will gelernt sein**
Verpflichtender Reanimationsunterricht
in nordrhein-westfälischen Schulen ab 2026
- 18 **Notwendiger Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen**
Ausweise der Generation 2.0 dürfen ab 1. Januar 2026
nicht mehr eingesetzt werden
- 19 **„Sonnenschutz gehört zu jedem Sommerprogramm“**
Ärzte und Apotheker warnen vor langfristigen Hautschäden
- 20 **Ärztekammer zeichnet prüfungsbeste
Medizinische Fachangestellte aus**
1940 Auszubildende legten die Prüfung ab

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 21 **Persönliches**
- 25 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**
- 47 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 4 **Impressum**

Wenn der Supersommer zur Bedrohung wird

Hitzeschutz: Ärzteschaft muss sich bei der Verhältnisprävention einbringen



Dr. Hans-Albert Gehele

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Wie sich die Zeiten ändern: Beim Stichwort „Supersommer“ füllten früher Berichte über Eisverkäufer, Schwimmbäder und Ferienkinder die nachrichtenarme Zeit. 2025 ist „Supersommer“ in vielen Medien hingegen zur Chiffre für eine in unseren Breiten bislang eher selten erlebte Bedrohung geworden: Extreme Sommerhitze wird immer mehr zur Gesundheitsgefahr. Sie betrifft längst nicht mehr nur Südeuropa, sondern hat auch Nordrhein-Westfalen erreicht. Wetterphänomene wie der „Hitze-dom“, bei dem ein Hochdruckgebiet extreme Wärme tage- oder gar wochenlang ortsfest einschließt, interessieren nicht nur Meteorologen. Die Hitzewellen kommen heftig und immer früher im Jahr. Und das Gesundheitswesen ist darauf nur unzureichend vorbereitet.

Im langjährigen Mittel, schätzen Statistiker im „Klimaatlas NRW“, ist in Nordrhein-Westfalen mit rund 600 hitzebedingten Todesfällen pro Jahr zu rechnen, in heißen Sommern können es leicht mehr als dreimal so viele werden. Das unterstreicht, wie wichtig der Schutz vor den gesundheitsschädigenden Auswirkungen von Hitze ist, gerade für vulnerable Gruppen wie alte Menschen, Kranke, Schwangere und Kleinkinder. Sorgen extreme Temperaturen bei ihnen für gesundheitliche Probleme, steigt der Druck auf Krankenhäuser und Arztpraxen. Der hitzebedingte Zustrom von Patienten strapaziert die ohnehin knappen Ressourcen an Personal und Betten.

Im Gesundheitswesen sind die Voraussetzungen für Hitzeschutz längst nicht überall auf der Höhe der Zeit. So sind klimatisierte Patientenzimmer nach wie vor eher die Ausnahme als die Regel in deutschen Krankenhäusern — nur ein Beispiel von vielen. Zur Wahrheit gehört jedoch auch: Das Gesundheitswesen trägt durch seinen Ausstoß von Treibhausgasen selbst zum Klimawandel und zur Erderwärmung bei. Dieser Verantwortung muss es sich stellen; der Deutsche Ärztetag hat deshalb erst unlängst gefordert, dass Krankenhäuser, Arztpraxen und andere Einrichtungen der Patientenversorgung in die Lage versetzt werden müssen, ihre baulich-technische Ausstattung klimafreundlich anzupassen.

Hitzeschutz fängt nicht erst in der Arztpraxis oder in der Notaufnahme an. Der Schutz vor Extremwetter betrifft die gesamte Bevölkerung und ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die regional allerdings unterschiedlich schnell vorankommt. NRW gehört bislang zu den wenigen Bundesländern, in denen zumindest in einigen Kreisen und kreisfreien Städten Hitzeaktionspläne etabliert sind. Viele Maßnahmen gegen gesundheitsgefährdende Hitze sind lange bekannt. Sie müssen allerdings — von öffentlichen „Kälteinseln“ bis zum Beschäftigungsverbot im Freien — langfristig vorbereitet und konsequent umgesetzt werden.

Hitzeschutz ist Prävention und damit auch eine ärztliche Aufgabe. Der Einsatz für die Gesundheit der gesamten Bevölkerung und für verbesserte Lebensverhältnisse gehört seit jeher zum Engagement von Ärztinnen und Ärzten. Ärztinnen und Ärzte müssen sich einmischen in der Verhältnisprävention, Rudolf Virchow hat es vorgemacht: Mit dem Architekten James Hobrecht kämpfte er vor über 150 Jahren in Berlin lange und gegen viele Widerstände für die Errichtung einer Kanalisation und Abwasserentsorgung. Beides verringerte nach der Fertigstellung die Krankheitslast in der damals wachsenden Metropole deutlich. Auch heute kann die Zusammenarbeit von Ärzten und Architekten wichtige Impulse für Städte- und Wohnungsbau geben. Bereits im vergangenen Sommer hat sich die Ärztekammer zudem gemeinsam mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe in einer Kampagne für mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen eingesetzt.

Bei allem Einsatz für den medizinischen Hitzeschutz sollten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ihre ganz persönliche Verhältnisprävention nicht vernachlässigen. Sommer ist nicht nur Krise, sondern darf auch genossen werden. In der zweiten Hälfte der NRW-Sommerferien wünsche ich Ihnen dafür erholsame Stunden und dazu — ganz nach Ihrer persönlichen Vorliebe — viel Sonnenschein oder ein angenehm schattiges Plätzchen!

ZERTIFIZIERUNG

Im Juni haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Erst-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Brustkrebszentrum
 UKM I Clemenshospital 11.+12.06.2025
 - Universitätsklinikum Münster
 - Ludgerus-Kliniken Münster GmbH,
 Clemenshospital

Brustzentrum Köln Hohenlind und
 Düren-Birkesdorf 16.+17.06.2025
 - St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind
 - St. Marien-Hospital Düren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die
 Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Teresa Klein, Tel. 0251 929-2634

Dr. Judith Gissing, Tel. 0251 929-2645

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Recklinghausen 05.06.2025
 - St. Vincenz Krankenhaus Datteln

Bergisches Brustzentrum 11.06.2025
 - Städtisches Klinikum Solingen

Brustzentrum Dortmund 2 25.06.2025
 - St. Johannes Hospital

Kooperatives Brustzentrum Minden-
 Herford - Klinikum Herford 24.06.2025



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren



Kooperationstag Sucht NRW

12. Kooperationstag Sucht NRW 2025

Diversität in der Suchthilfe

Wege zu einer vielfältigen Unterstützungskultur

Mittwoch, 1. Oktober 2025, 11:00 bis 17:30 Uhr

O-Werk Bochum, Suttner-Nobel-Allee 1-13, 44803 Bochum

www.kooperationstag-sucht.nrw.de

JETZT ANMELDEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Gartenstraße 210–214
 48147 Münster, Tel. 0251 929-0
 E-Mail: posteingang@aekwl.de
 Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Klaus Dercks
 Postfach 4067
 48022 Münster
 Tel. 0251 929-2102/-2103
 Fax 0251 929-2149
 E-Mail: kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:
 IVD GmbH & Co. KG
 Wilhelmstraße 240
 49479 Ibbenbüren
 Tel. 05451 933-450
 Fax 05451 933-195
 E-Mail: verlag@ivd.de
 Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
 Ralph Grummel,
 Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
 Elke Adick

ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den
 Mitgliedsbeitrag abgegolten.
 Für Nichtmitglieder beträgt der
 jährliche Bezugspreis 81,00 € ein-
 schließlich Mehrwertsteuer und
 Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt
 erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes
 Vormonats. Für unverlangt ein-
 gesandte Manuskripte, Bespre-

chungsexemplare usw. wird keine
 Verantwortung übernommen. Vom
 Autor gekennzeichnete Artikel
 geben nicht unbedingt die Mei-
 nung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
 Jiraphat – stock.adobe.com



VERSprochen IST VERSprochen! ZUVERLÄSSIGE VERSORGUNG TROTZ FACHKRÄFTEMANGEL?

Freitag, 29. August 2025, 15.00 bis 19.00 Uhr

Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Die Ärzteschaft muss sich derzeit mit drei drängenden Fragen beschäftigen, die so schnell wie möglich gelöst werden müssen: Wie schaffen wir es, den Fachkräftemangel zu beheben? Wie soll die Zukunft der ambulanten und stationären Versorgung aussehen? Wie können wir das unseren Patientinnen und Patienten gegebene Versorgungsversprechen halten? Dazu gehört auch ein Konzept, wie künftig die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den im Gesundheitswesen tätigen Berufsgruppen gestaltet werden soll, um wachsenden Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können.

Die derzeitige Situation ist gekennzeichnet durch eine immer älter werdende und multimorbide Gesellschaft mit einem hohen Versorgungsbedarf und einem eklatanten Fachkräftemangel insbesondere bei den Ärztinnen und Ärzten sowie in den Pflegeberufen. Wir haben bereits heute Engpässe in der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung – nicht nur in ländlichen Regionen, sondern auch in Kommunen mit sozial benachteiligten städtischen Arealen.

Wir Ärztinnen und Ärzte versprechen den Menschen eine komplette Versorgung, wenn sie mit gesundheitlichen Problemen zu uns kommen. Wir müssen dieses Versorgungsversprechen geben, denn das kann in diesem Umfang niemand anders tun als wir Ärztinnen und Ärzte! Um dieses Versprechen halten zu können, brauchen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen, über die wir auf dem diesjährigen Westfälischen Ärztetag gemeinsam diskutieren wollen.

Die Teilnahme am 18. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 25. August 2025 unter westfaelischer-aerztetag@aekwl.de, über die Homepage der Ärztekammer oder den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:



[www.aekwl.de/
westfaelischer-
aerztetag](http://www.aekwl.de/westfaelischer-aerztetag)



Online-
Fortbil-
dungs-
katalog

Sie können nicht in Präsenz dabei sein? Verfolgen Sie den 18. Westfälischen Ärztetag im Livestream!

Anmeldung hier:



Geben Sie in Ihrer Anmeldung bitte ebenfalls an, ob Sie am Get-together teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen! Für die Dauer der Veranstaltung steht im Ärztehaus Münster kostenfrei eine qualifizierte Betreuung Ihrer Kinder von 3 bis 10 Jahren zur Verfügung, Anmeldungen sind bis zum 28.08.2025 schriftlich möglich.

Weitere Informationen unter Tel. 0251 929-2243.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL bei Teilnahme in Präsenz mit 5 Punkten (Kategorie A) anerkannt.



© naka — stock.adobe.com

PROGRAMM

15.00 UHR Begrüßung und Einführung
Dr. med. Johannes Albert **Gehle**,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

15.30 UHR IMPULSREFERATE
Fachkräftemangel im Gesundheitswesen
Prof. Dr. med. Michael **Hallek**, Leiter der Medizinischen Klinik I am Universitätsklinikum Köln und Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Zukunft der ambulanten Versorgung
Gerhard **Herrmann**, Leiter der Abteilung V „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Versorgungsversprechen in der medizinischen Versorgung
Dr. med. Johannes Albert **Gehle**,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

17.00 UHR PODIUMSDISKUSSION
Wie kann die medizinische Versorgung zukunftssicher strukturiert werden?

- Jens **Albrecht**, Vizepräsident der Pflegekammer NRW
- Dr. med. Matthias **Ernst**, Vizepräsident der KGNW und Geschäftsführer Krankenhaus Mara und Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB), Bielefeld
- Karl-Josef **Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dirk **Ruiss**, Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen des Verbandes der Ersatzkassen
- Dr. med. Dirk **Spelmeyer**, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Markus **Wenning**,
Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL

**ab 19.00 UHR Get-together –
Grillen im Garten des Ärztehauses**

Präsenzveranstaltung im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf

Geschlechtersensible Gesundheitsversorgung

Unterschiedlich behandelt –
besser versorgt!

Freitag, 19.09.2025,
von 14:00 bis 17:45 Uhr



Die geschlechtsabhängigen Unterschiede sind in Praxis und Klinik bedeutsam für eine bessere medizinische Versorgung.

Renommierete Expertinnen und Experten werden die Relevanz des Themas für die praktische Tätigkeit beleuchten und gemeinsam diskutieren.

Begrüßung und Grußworte

Minister Karl-Josef Laumann MdL, Dr. med. Sven Dreyer,
Dr. med. Johannes Albert Gehle

Einführung und Moderation

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione

Geschlechtersensible Gesundheitsversorgung in der Allgemeinmedizin am Beispiel Schmerztherapie

Univ.-Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer

Geschlechterspezifische Unterschiede bei Herzkrankheiten

Prof. Dr. med. Burkhard Sievers

Podiumsdiskussion

Dr. med. Anke Diehl, Dr. med. Peter Kaup, Univ.-Prof. Dr. med.
Achim Mortsiefer, Prof. Dr. med. Burkhard Sievers

Immunsystem: Geschlechtersensible Perspektiven

Dr. med. Jenny Bischoff und Tal Pecht Ph.D.

Geschlechterspezifische Unterschiede in der Pharmakotherapie

Prof. Dr. med. Petra Thürmann

Podiumsdiskussion

Dr. med. Jenny Bischoff, Tal Pecht Ph.D.,
Barbara Steffens, Prof. Dr. med. Petra Thürmann



Veranstaltungsinformationen:
Nähere Informationen zu den Referierenden finden Sie online. Die Veranstaltung ist kostenfrei und mit **4 Fortbildungspunkten** anerkannt!

Anmeldung erforderlich unter www.iqn.de.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





CIRS NRW

#NRWErkennt**Sepsis**
– CIRS NRW macht mit



Interdisziplinäres Update „Sepsis“ 2025
Mittwoch, 24. September 2025, 15 bis 17 Uhr

mit PD Dr. med. habil. Matthias Gründling,
Universitätsmedizin Greifswald

www.cirs-nrw.de

NEU ERSCHIENEN

Jahresbericht der ÄKWL

Kennen Sie die Bandbreite der Arbeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe? Sie nimmt mehr Aufgaben wahr als die ihr per Heilberufsgesetz zugewiesenen. Denn der Anspruch der Ärztekammer ist es, die Gesundheitsversorgung in Westfalen-Lippe mitzugestalten und dabei die unterschiedlichen Perspektiven zu beachten. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen. Einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Entwicklungen, die die Arbeit der Kammer 2024 geprägt haben, erhalten Sie im Jahresbericht 2024. Auf 84 Seiten präsentiert er Themen, die den Vorstand, die Kammerversammlung und die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr bewegt und beschäftigt haben. Ein kostenloses Druckexemplar kann unter E-Mail: kommunikation@aekwl.de angefordert werden. Der Jahresbericht ist auch online unter www.aekwl.de einsehbar.

**Sprechstunde Demenz
der Ärztekammer**

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich:
demenzbeauftragte@aekwl.de



Ärzteversorgung steuerte 2024 sicher durch schwere See

Dynamisierung von Anwartschaften und Leistungen beschlossen



Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Prof. Dr. Peter Czeschinski, konnte der Kammerversammlung am 14. Juni 2025 in Münster beeindruckende Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 präsentieren – und das trotz aller geopolitischen und ökonomischen Krisen des vergangenen Jahres.

Die vom Versorgungswerk erzielte Nettokapitalrendite bezogen auf die Deckungsrückstellung lag im Geschäftsjahr 2024 bei 4,7 Prozent. Auch die Beitragsproduktivität, die die Steigerung der durchschnittlich von jedem aktiven Mitglied gezahlten Versorgungsabgabe bemisst, fiel mit 3,5 Prozent sehr hoch aus. Das sehr gute Geschäftsergebnis ermöglicht eine Dynamisierung der Anwartschaften und Renten der Grundversorgung um 2,5 Prozent und der Höherversicherung um 2,0 Prozent zum 1. Januar 2026.

Zu Beginn seines Lageberichtes stellte Professor Czeschinski die globalen Krisenherde und das schwierige ökonomische Umfeld heraus, welche die Kapitalanlage der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) im vergangenen Jahr herausgefordert hätten. Die „Mannschaft“ des Versorgungswerkes habe mit rauer See zu kämpfen gehabt, aber im Ergebnis doch sehr erfolgreich navigiert. „Die Ärzteversorgung ist sehr gut durch 2024 gekommen“, bilanzierte der Verwaltungsausschussvorsitzende.

Erfolgsfaktoren der Ärzteversorgung

Im Folgenden erläuterte Czeschinski die grundlegenden strategischen Faktoren, die dafür sorgen, dass das ÄVWL-Schiff sicher auch durch unruhige See steuern kann. Das erste wichtige Kriterium sei **Vertrauen**. Dabei gehe es darum, das Vertrauen der Mitglieder und Rentenbeziehenden gegenüber dem Versorgungswerk und seinem Leistungsversprechen „in jeder Weise zu rechtfertigen“. Als Grundlage von Vertrauen bedürfe es der Transparenz von Seiten der Ärzteversorgung. „Wir nehmen die Möglichkeit wahr, unsere Versorgungsberechtigten so gut wie möglich über das, was wir tun, zu informieren. Wenn jemand eine Frage hat, dann wird sie oder er eine Antwort erhalten“, versicherte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses den Delegierten.

Ein zweiter Erfolgsfaktor der ÄVWL sei, stets mit dem richtigen Maß ins **Risiko** zu gehen und ausreichend Risikokapital vorzuhalten. Um die Risiken richtig einschätzen zu können, finde eine intensive Bewertung im Hause statt. Die Anlageabteilung verfare

nach der Devise: „Was wir nicht kennen und verstehen, das machen wir auch nicht.“

Der Parameter **Seetauglichkeit** beschreibt laut Professor Czeschinski zum einen den Zustand des Schiffes. Dazu gehöre aber auch: „Haben wir genug Besatzung und ist sie qualifiziert genug? Hat man darüber hinaus die technischen Voraussetzungen an Bord?“ Er versicherte, dass die Ärzteversorgung über einen äußerst hohen Standard an IT-Sicherheit und IT-Ausstattung verfüge. Seetauglichkeit setze außerdem voraus, in ein funktionierendes Beziehungsgeflecht wie zum Beispiel die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) eingebunden zu sein.

Besatzung und **Führung** sind für Professor Czeschinski zwei weitere wichtige Faktoren, die zusammengehören, denn: „Die Besatzung muss ihrer Führung vertrauen können“. Durch die Änderung der Geschäftsführungsstruktur, die im vergangenen Jahr vorbereitet und zum 1. Februar dieses Jahres umgesetzt worden sei, habe man diesbezüglich gute Voraussetzungen geschaffen. Positiv wirke sich für die Mitarbeitenden auch der Ende Juni 2024 vollzogene Umzug in das neue Verwaltungsgebäude am Stadthafen in Münster aus. Abschließend nannte Professor Czeschinski die richtigen (Fach-) **Kenntnisse** als Voraussetzung für sicheres Navigieren. Diese gelte es ständig auszubauen und zu erneuern, weshalb man bei der Ärzteversorgung „sehr viel Wert auf die Weiterbildung der und des Einzelnen“ lege.

Kapitalanlage und Versicherungsbetrieb mit sehr guten Zahlen

Im Anschluss an die Vorstellung der strategischen Leitplanken der ÄVWL gab der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses einen ersten kurzen Überblick über das Kapitalanlageergebnis des Jahres 2024. Dabei verwies er insbesondere auf die erzielte hohe Nettokapitalrendite von 3,8 Prozent bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen beziehungsweise von 4,7 Prozent bezogen auf die Deckungsrückstellung. Damit habe man das Ziel, den Rechnungszins von 3,70 Prozent zu erreichen, deutlich übertroffen. Sodann präsentierte Professor Czeschinski die Zahlen des Versicherungsbetriebes für das Geschäftsjahr 2024. Er berichtete den Delegierten, dass im vergangenen Jahr mit

3351 Personen ein ungewöhnlich hoher Anstieg an neuen Mitgliedern zu verzeichnen gewesen sei. Ein Teil davon lässt sich laut dem Verwaltungsausschussvorsitzenden auf die Aufarbeitung der elektronischen Befreiungsanträge bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zurückführen. Entsprechend den gestiegenen Mitgliederzahlen seien die Beitragseinnahmen im Jahr 2024 insgesamt um 3,7 Prozent gewachsen, zudem sei eine deutliche Steigerung der Beitragsproduktivität auf 3,5 Prozent zu verzeichnen gewesen. Damit, resümierte Professor Czeschinski, hätten im Jahr 2024 sowohl die Kapitalanlage als auch die Versicherungsmathematik jeweils einen beträchtlichen Teil zum insgesamt sehr guten Geschäftsergebnis der Ärzteversorgung beigetragen.

Dreiklang und Ergebnisverwendung

Professor Czeschinski skizzierte nachfolgend noch einmal die bewährte Dreiklangstrategie der ÄVWL, nach der die Gremien in jedem Jahr aufs Neue die Anpassung des Rechnungszinses, eine mögliche Dynamisierung der Renten und Anwartschaften sowie die Stärkung von Reserven und Rücklagen aufeinander abstimmen. Der Rechnungszins wird dabei jährlich in kleinen Schritten mit Zielrichtung 3,5 Prozent abgesenkt. Zum 31.12.2024 erfolgte eine Anpassung von 3,75 auf 3,70 Prozent, die voll ausfinanziert sei und daher aus eigener Kraft finanziert werden konnte, ganz ohne negative Auswirkungen auf Anwartschaften und Renten. „Wir müssen unser Leistungsversprechen realistischer machen“, betonte der Ver-

waltungsausschussvorsitzende, denn mit sicheren Anlagen könne man keine 4 Prozent Rendite mehr wie in früheren Zeiten erzielen. Im Hinblick auf den dritten Baustein, die Reserven und Rücklagen, berichtete Professor Czeschinski, dass die Sicherheitsrücklage weiterhin mit 8 Prozent der Deckungsrückstellung und die sonstige Rücklage mit 9,25 Prozent der Deckungsrückstellung dotiert werden. Verbleibende Mittel würden der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt und seien für zukünftige Dynamisierungen der Renten und Rentenanwartschaften gedacht. Aufgrund des außerordentlich guten Geschäftsergebnisses im Jahr 2024 könne man es vertreten, so Professor Czeschinski, die Renten und Anwartschaften in der Grundversorgung um 2,5 Prozent ab dem 1. Januar 2026 zu erhöhen. Die Renten und Anwartschaften der Höherversicherung könnten mit 2,0 Prozent dynamisiert werden, selbst wenn man – anders als in der Grundversorgung – aufgrund der Freiwilligkeit der Einzahlungen nicht mit einem bestimmten Zuwachs durch neue Mitglieder als feste Rechengröße kalkulieren könne.

Mitarbeitergewinnung in Zeiten von Fachkräftemangel

Zum Schluss seiner Rede ging Professor Czeschinski noch einmal auf das „Dauerthema“ Personalrekrutierung ein. Dafür gehe man viele Wege: So habe sich die Ärzteversorgung 2024 erstmals bei regionalen Ausbildungs- und Jobmessen präsentiert; auch kooperiere man diesbezüglich auf verschiedenen Ebenen mit der Universität

RENTEN UND ANWARTSCHAFTEN DYNAMISIERT

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat ohne Gegenstimmen eine Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung um 2,5 Prozent beschlossen, die zum 1. Januar 2026 wirksam wird. Darüber hinaus werden die Anwartschaften und die laufenden Renten aus der Höherversicherung um 2,0 Prozent zum 1. Januar 2026 erhöht. Bei der freiwilligen Zusatzversorgung, die 2016 durch die Höherversicherung abgelöst wurde, kommt eine Dynamisierung aufgrund des hier zugrundeliegenden Rechnungszinses von 4,0 Prozent nicht in Betracht.

Münster. Aktuell entstehe eine neu gestaltete Karriereseite auf der Webseite der ÄVWL – mit all diesen Maßnahmen möchte man verstärkt auf das Versorgungswerk als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam machen.

Die Qualität der ÄVWL-Mitarbeitenden zeigt sich laut Professor Czeschinski auch bei den wiederholten Auszeichnungen im Rahmen anerkannter Preisverleihungen. Der Ärzteversorgung wurden bei den portfolio institutionell Awards 2024 Preise als „Bester Investor Immobilien“ und als „Bester Investor alternative Asset-Klassen“ verliehen. Der Verwaltungsausschussvorsitzende bedankte sich zum Ende seiner Rede bei all denen, die daran mitgewirkt hätten, das Versorgungswerk so erfolgreich zu machen.

Aktienmärkte auf Rekordhoch versus Immobilienkrise

Im Anschluss daran gab Markus Altenhoff, Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereiches Kapitalanlage der ÄVWL, einen operativ-inhaltlichen Überblick über die Geschäftsergebnisse des Jahres 2024 sowie einen Ausblick auf das laufende Jahr.

Geschäftszahlen 2024

Nettokapitalrendite bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen:	3,8 %
Nettokapitalrendite bezogen auf die Deckungsrückstellung:	4,7 %
Beitragsproduktivität:	3,5 %
Summe der bilanziellen Reserven:	21,4 % der Deckungsrückstellung

3351 neue Mitglieder

Aufwand für **Versorgungsleistungen**
aus der Grundversorgung: **643,1 Millionen Euro**
55,8 % der selbstständigen Mitglieder zahlten die Höchstabgabe

Er stellte zunächst heraus, dass 2024 trotz weiter anhaltender geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten – rückblickend betrachtet – ein gutes Jahr für Kapitalanleger gewesen sei: Die globalen Aktienmärkte, insbesondere USA, Japan und Deutschland, hätten Rekordstände verzeichnet, wobei die meisten Aktienmärkte von sinkenden Zinsen und einer rückläufigen Inflation profitiert hätten. Der Zinsrückgang habe sich auch positiv auf die Marktwerte zinstragender Anlagen ausgewirkt, und der US-Dollar habe sich im vergangenen Jahr gegenüber anderen Währungen als fest erwiesen.

Herausfordernd sei hingegen, so Altenhoff, die anhaltend schwierige Lage auf den Immobilienmärkten gewesen. Besonders das Büro- und Einzelhandelssegment sei zudem noch von Nachwirkungen aus der Coronakrise betroffen. Institutionelle Anleger stünden vor zwei Herausforderungen: In den letzten Jahren seien die Bewertungen der Gutachter bei den Bestandsimmobilien in der Regel rückläufig gewesen. Grund dafür war laut Altenhoff der starke Zinsanstieg seit 2022. Dieser Effekt spiegele sich zu einem gewissen Grad auch in den Immobilienfondsbewertungen der ÄVWL wider, selbst wenn die operative Ertragskraft der Immobilienobjekte unverändert hoch sei. Zum anderen seien Immobilienanleger zunehmend mit dem Thema Refinanzierung konfrontiert: In der Niedrigzinsphase hätten Kapitalanleger Immobilienfinanzierungen mit Zinssätzen von teilweise unter 1 Prozent für 5 oder 10 Jahre abgeschlossen. In den nächsten Jahren liefen diese günstigen Konditionen jedoch aus, bei notwendigen Anschlussfinanzierungen betrügen die aktuellen Zinssätze eher 3 bis 3,5 Prozent. Hinzu kämen ESG-bedingte betriebswirtschaftliche Themen, zum Beispiel durch den notwendigen Einbau von Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüssen, Wärmedämmmaßnahmen etc. Hier sei fraglich, ob diesen zusätzlichen Belastungen auf kurze oder mittlere Sicht auch korrespondierende Mehrerträge gegenüberstehen würden. Vor diesem Hintergrund sei eher nicht zu erwarten, dass der Immobilienmarkt in absehbarer Zeit aus der Talsohle herauskommen werde.

Angesichts dieses herausfordernden Marktumfeldes sei es nicht verwunderlich, dass der Immobilienbereich 2024 nicht an die Spitzenergebnisse aus den Vorjahren anknüpfen können. Auf Gesamtportfolio-



Das ÄVWL-Team auf der Kammerversammlung (v.l.n.r.): Prof. Dr. med. Peter Czeschinski, Markus Altenhoff, Dr. med. Patricia Kalle-Droste, Dr. Ulrich Sonnemann und Christian Koopmann.
Foto: kd

ebene habe man 2024 jedoch sowohl die bilanziellen Reserven als auch die stillen Reserven enorm steigern können. Beides Sorge dafür, versicherte Altenhoff, der ÄVWL einen soliden Rückhalt zu geben – sowohl für eine antizyklische Anlagepolitik als auch für schlechtere Zeiten.

Strategie der Kapitalanlage 2024

Anschließend erläuterte Altenhoff die Strategie der Kapitalanlage im Geschäftsjahr 2024. Man habe das Zinsniveau genutzt, um das Segment „Festverzinsliche Wertpapiere“ auszubauen. Den Anteil der alternativen Kapitalanlagen habe man etwas erhöht, ebenso wie zu Ende des Jahres 2024 die Aktienquote aufgrund der positiven Wertentwicklung im Jahresverlauf.

Märkte in Aufruhr seit Donald Trumps Amtsantritt

Altenhoff verwies darauf, dass die ÄVWL-Kapitalanlage über viele Jahre sehr erfolgreich mit Anlagen in US-Dollar gewesen sei. Da US-Investments gegenüber Euro-Anlagen insgesamt höhere Renditen aufwiesen, habe man in den zurückliegenden Jahren durch die Stärke des Dollars Zusatzpotenziale erschließen können. Diese erfolgreiche Strategie sei jedoch seit dem Amtsantritt des US-Präsidenten Donald Trump und spätestens seit dem „Liberation Day“, also dem 2. April 2025, als Trump umfangreiche, erratische Zollerhebungen durch die USA ankündigte, hinfällig. Die Aktienquote von 8,3 Prozent habe man im Zuge dieser Ereignisse taktisch auf rund 2 Prozent abgesenkt,

dabei auch den Anteil von US-Aktien stark reduziert.

Seit Beginn der Präsidentschaft Donald Trumps seien die „Märkte in Aufruhr“ und sinke der US-Dollarkurs. Über die von ihm selbst als Ziel erklärte Schwächung des Dollars versuche Trump, einen Teil seiner Haushaltsprobleme zu lösen. Wie schon Professor Czeschinski, der in seiner Rede von einem „nachhaltigen Vertrauensverlust der Kapitalmärkte in die Vereinigten Staaten“ sprach, sah auch Altenhoff negative Folgen der derzeitigen US-Politik für die globale Ökonomie: „Die Volatilität an den Kapitalmärkten, die nach wie vor von den USA dominiert werden, sollte noch höher ausfallen als in der Vergangenheit.“ Man müsse sich wirklich Sorgen machen, „was die USA als Handelspartner, Sicherheitsgarant, Schuldner und Investmentstandort betrifft“, ergänzte er.

Trotzdem komme auch die Ärzteversorgung als international diversifizierter Anleger nicht gänzlich an dem amerikanischen Aktien- und Anleihemarkt vorbei. Dieser sei nun einmal mit enormem Abstand der größte Markt weltweit. Altenhoff stellte dennoch in Aussicht, dass die ÄVWL künftig wieder stärker in Deutschland investieren werde, Stichwort: Infrastrukturinvestitionen, und sich auch den asiatischen Markt genauer anschauen werde.

Altenhoff versicherte den Delegierten, dass die Kapitalanlage der ÄVWL aufgrund der „westfälisch-konservativen“ Ausrichtung weiterhin gut aufgestellt sei und beendete

seinen Vortrag ebenfalls mit einer maritimen Redewendung: „Wir können auch in Zukunft schwierige Wetter und Marktsituationen sicher umschießen“.

Neue ÄVWL-Geschäftsführer

Nachfolgend stellten sich die beiden neuen Geschäftsführer der Ärzteversorgung, die seit dem 1. Februar 2025 zusammen mit Markus Altenhoff die neue hauptamtliche Geschäftsführung bilden, kurz dem Plenum vor. Christian Koopmann, der seit 2015 bei der Ärzteversorgung beschäftigt ist, leitet nun den Geschäftsbereich Versicherungsbetrieb und IT, zu dem Fragen des Satzungs- und Leistungsrechts, die Betreuung der Mitglieder und Rentenbeziehenden sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur des Versorgungswerkes gehören. Als Grundsatz seiner Arbeit beschrieb er: „Die Versorgung näher an den Menschen bringen – und zwar persönlich wie digital.“

Dr. Ulrich Sonnemann, der bereits seit 2009 für das Versorgungswerk tätig ist, verantwortet als neuer Geschäftsführer den Geschäftsbereich Innere Verwaltung. Dieser Bereich umfasst die Abteilungen Versicherungsmathematik/Risikocontrolling, Personal, Recht (einschließlich Datenschutz

und Compliance), Finanzen, Kommunikation sowie die allgemeine Verwaltung.

Versorgungswerk auch für Krisenzeiten robust aufgestellt

Erstmals berichtete Dr. Patricia Kalle-Droste als Vorsitzende des Aufsichtsausschusses der ÄVWL über die Arbeitsschwerpunkte des Gremiums im Geschäftsjahr 2024. Sie dankte zunächst ihrem Vorgänger im Amt, Dr. Andreas Weber, für die gemeinsamen Jahre der guten Zusammenarbeit, in denen sie als stellvertretende Vorsitzende „viel von ihm lernen durfte“.

Nachfolgend lobte sie die „besonnene und konservative Anlagestrategie“ der Ärzteversorgung, die dazu geführt habe, dass man trotz weltweiter und nationaler Krisen und Turbulenzen im Jahr 2024 äußerst erfolgreich gewesen sei. Umfangreiche Stress-tests und eine Asset-Liability-Management-Studie hätten die Stabilität der Finanzlage bestätigt. Zudem seien die Liquidität und die Erreichung des Rechnungszinses jederzeit gewährleistet gewesen, ebenso sei die Risikostruktur stabil geblieben.

Ein weiterer wichtiger Indikator für die langfristige Sicherheit, die Solvabilitätsspanne, habe Ende 2024, ohne Berücksichtigung stil-

ler Bewertungsreserven, 21,4 Prozent der aktuariellen Deckungsrückstellung betragen. „Diese Zahl untermauert: Die ÄVWL ist sehr solide und langfristig sicher aufgestellt“, resümierte die Ausschussvorsitzende.

Interne Revision stellt gutes Zeugnis aus

Auch die interne Revision habe ein positives Fazit gezogen: Es seien keinerlei schwerwiegende Mängel festgestellt worden, die die Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des Geschäftsbetriebes hätten gefährden können. Die Ergebnisampel habe durchweg „Grün“ angezeigt, und die Prüfungen hätten die hohe Funktionsfähigkeit der Ärzteversorgung bestätigt. Dr. Kalle-Droste hob in diesem Zusammenhang besonders die eingehende Analyse des Neubaus des Verwaltungssitzes in Münster sowie der Geschäftsführungsprozesse hervor.

Junge Ärzte im Fokus

Ein zentrales Thema bei der Klausurtagung im September 2024 sei die Ansprache der jungen Ärztegeneration gewesen. Es sei deutlich geworden, dass die ÄVWL im Vergleich zur Deutschen Rentenversicherung (DRV) durch individuelle Anpassungen und zusätzliche Leistungen überzeugen könne. Die Vorsitzende betonte: „Unser Versorgungswerk bietet ein attraktives Eingangsentenniveau sowie Berufsunfähigkeitsrenten ab der ersten Beitragszahlung und ohne Gesundheitsprüfung“. Besonders hervorzuheben sei auch die steuerliche Absetzbarkeit der ÄVWL-Beiträge, die die freiwillige Höherversicherung attraktiv machten. Ziel müsse es sein, die langfristigen Vorteile frühzeitig zu kommunizieren und die Mitglieder so zu einer vorausschauenden Vorsorge zu motivieren.

Zusammenfassend betonte Dr. Kalle-Droste, dass die ÄVWL auch in herausfordernden Zeiten ihre Stabilität und Zukunftsfähigkeit bewiesen habe: „Wir haben besonnen agiert, unsere Risiken im Blick behalten und unsere Prozesse kontinuierlich optimiert. Unser Fokus liegt weiterhin darauf, die bestmögliche Versorgung für unsere Mitglieder sicherzustellen – heute und in Zukunft.“

Die Kammerversammlung erteilte dem Aufsichts- sowie dem Verwaltungsausschuss jeweils ohne Gegenstimmen die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024.



Im vergangenen Jahr bezog die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ihr neues Verwaltungsgebäude am Mittelhafen in Münster. Foto: ÄVWL

NEUE ARBEITSWELT UND DIE REALITÄT DER VERSORGUNG CHANCE UND WANDEL

EINE MEDIZINETHISCHE BETRACHTUNG
ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

Mittwoch, 24. September 2025, 16.30 bis 20.00 Uhr
Kath. Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Die Arbeitswelt in der Medizin hat sich in den letzten Jahren gewandelt – viele Ärztinnen und Ärzte legen mehr Wert auf Work-Life-Balance und arbeiten häufiger als Angestellte und in Teilzeit. Auch Selbstständige, vor allem jüngere, sind oftmals nicht bereit, mehr als 50 Stunden in der Woche zu arbeiten. Mittlerweile arbeiten etwa 14 Prozent der Männer und 42 Prozent der Frauen in Teilzeit. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird in der Medizin zunehmend auch für Männer ein Thema und die Personalabteilungen von Kliniken erkennen allmählich, dass sie ihre Angebote für beide Geschlechter ändern müssen, um ihre Stellen zu besetzen.

Das diesjährige Ethikforum möchte vor diesem Hintergrund beleuchten, wie in Zukunft vor diesen veränderten Arbeitsbedingungen die medizinische Versorgung sichergestellt werden kann. Ebenfalls soll diskutiert werden, wie die unterschiedlichen Generationen medizinethisch mit dieser Situation umgehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.

**Begrenzte Teilnehmerzahl.
Schriftliche Anmeldung zwingend erforderlich!**

AUSKUNFT UND SCHRIFTLICHE ANMELDUNG

Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67
48022 Münster

Tel.: 0251 929-2243, Fax: 0251 929-272243
E-Mail: : rimachi.romero@aekwl.de



Online-Anmeldung: www.akademie-wl.de/katalog



© Addictive stock core – stock.adobe.com

PROGRAMM

16.30 UHR **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

17.00 UHR **Begrüßung**

Dr. med. Johannes Albert **Gehle**,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

17.30 UHR **EINGANGSREFERATE**

**Generationenkonflikte
am Arbeitsplatz Krankenhaus**

Prof. Dr. med. Gisbert **Knichwitz**,
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-
medizin und Schmerztherapie am Sana Dreifaltig-
keitskrankenhaus Köln

**Das ärztliche Ethos in der
derzeitigen Arbeitswelt in der Medizin**

Prof. Dr. phil. Claudia **Bozzaro**,
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie
der Medizin, Universität Münster

18.40 UHR **Pause**

19.00 UHR **PODIUMSDISKUSSION**

mit

Jana **Pannenbäcker**,
Vorsitzende des Arbeitskreises
„Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL

Dr. med. Joachim **Dehnst**,
langjähriger Chefarzt und Mitglied im Vorstand
der ÄKWL

Dr. med. Christiane **Groß**, M.A.
Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes

Prof. Dr. med. Gisbert **Knichwitz**,
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-
medizin und Schmerztherapie am Sana Dreifaltig-
keitskrankenhaus Köln

Moderation: Dr. med. Bernd **Hanswille**,
Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL

Wertvolles Wissen gewinnen, neue Menschen kennenlernen

Junge Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe beim 129. Deutschen Ärztetag in Leipzig

Zum 129. Deutschen Ärztetag entsandte die Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht nur 21 Delegierte nach Leipzig. Die Kammer lud auch in diesem Jahr wieder junge Ärztinnen und Ärzte ein, den Ärztetag und das vorangehende „Dia-

logforum Junge Ärztinnen und Ärzte“ der Bundesärztekammer zu besuchen – vier Kolleginnen und Kollegen berichten von ihren Eindrücken bei den beiden Veranstaltungen:

Nosheen Zafar Mirza:

Viele Perspektiven, ein gemeinsames Ziel

Ich hatte die Gelegenheit, am Dialogforum zur Künstlichen Intelligenz in Leipzig teilzunehmen. Es war eine sehr bereichernde und freudige Erfahrung: Ich konnte nicht nur wertvolles Wissen über den aktuellen Stand und die Zukunft der Künstlichen Intelligenz im Gesundheitswesen gewinnen, sondern auch viele neue, interessante Menschen kennenlernen. Die Atmosphäre war offen, inspirierend und voller spannender Diskussionen – insgesamt eine Veranstaltung, die sowohl informativ als auch unterhaltsam war.

Ebenso nahm ich am Deutschen Ärztetag 2025 teil – mein erster Besuch dieser wichtigen Veranstaltung. Auch hier konnte ich viele interessante Eindrücke sammeln und Kontakte zu engagierten Kolleginnen und Kollegen knüpfen. Der Austausch war sehr angenehm und hilfreich.

Besonders beeindruckt hat mich die gemeinsame Diskussion über die Rolle der Künstlichen Intelligenz in der Medizin. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Perspektiven sind – aber alle ein Ziel teilen: die medizinische Versorgung zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass Künstliche Intelligenz in Zukunft eine zentrale Rolle bei Patientenversorgung, Diagnose und Arbeitsorganisation spielen wird. Es ist an der Zeit, diese Technologie sinnvoll zu integrieren, um unsere Arbeit effektiver zu gestalten und gleichzeitig die Qualität der Patientenbehandlung zu erhöhen.

Ich würde mich freuen, in Zukunft an solchen Diskussionen und Plattformen teilzunehmen.



Dr. Jörn Schmidt, Anna Post, Nosheen Zafar Mirza (v. l. n. r.) und Dr. Johannes Osterloh (2. v. r.) nahmen am Deutschen Ärztetag teil und trafen dabei auch ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle und die Vorsitzende des ÄKWL-Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, Jana Pannenbäcker (r.). Foto: Jürgen Gebhardt

Anna Post:

Eine Reise nach Leipzig – und zurück in die Realität

Im Mai lud die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum Dialogforum für junge Ärztinnen und Ärzte im Rahmen des deutschen Ärztetags nach Leipzig ein. Dieses Jahr ging es um „Künstliche Intelligenz konkret im ärztlichen Alltag“. Die Veranstaltung begann mit fünf Impulsvorträgen, in denen Kliniken und Firmen aktuelle Produkte und Perspektiven vorstellten. Es war spannend, sowohl etwas über grundlegende Herausforderungen und Ansätze wie z. B. die Erfassung von strukturierten und interoperablen Daten zu lernen als auch über konkrete Möglichkeiten im Klinikalltag wie z. B. das Schreiben von Arztbriefen anhand eines aufgenom-

menen Anamnesegesprächs oder die Voraussage von schwerwiegenden Ereignissen auf einer Intensivstation. In der darauffolgenden Pause bestand die Möglichkeit, mit den Vortragenden in Kontakt zu treten, Softwareprodukte selbst zu testen und sich mit Kolleginnen und Kollegen darüber auszutauschen.



Serie

Eine Fishbowl-Diskussion rundete das Forum ab. Dabei empfand ich die Auswahl der gesetzten Teilnehmenden als sehr passend, weil sie viele Perspektiven abbildeten. Insbesondere profitierte die Veranstaltung von den Beiträgen des Plenums (die leider zeitlich sehr begrenzt waren), denn hierbei wurden konstruktiv wichtige Voraussetzungen für einen zukünftigen Einsatz von KI herausgearbeitet (Verfügbarkeit von Ressourcen, faire Verteilung, Notwendigkeit einer Interpretation gewonnener Daten ...).

Zusammenfassend begeisterte mich, dass auch global brandaktuelle Themen wie KI die notwendige Aufmerksamkeit in der Medizin erhalten. Dabei bietet KI viel Potenzial, die Patientenversorgung zu verbessern und den ärztlichen Alltag zu erleichtern. Besonders beeindruckte mich z. B. ein Projekt aus der Uniklinik Hamburg, in welchem datenschutzkonform eine eigene Plattform für KI-Modelle entwickelt wird.

Dabei geriet ich ins Träumen – bis ich dann in die eigene Klinik zurückfuhr und mit einem Komplettausfall des KIS begrüßt wurde.

Dr. Johannes Osterloh: Jetzt muss die Politik handeln

Während die Öffentlichkeit in Deutschland das Thema KI häufig negativ bewertet (Jobverlust, Transformation, Disruption), zeigten insbesondere junge Mediziner auf dem Ärztetag, welchen großartigen Nutzen digitale und „intelligente“ Anwendungen für die Patienten haben können.

Die Ärzteschaft zeigt, dass die zentralen Themen der Gesellschaft aufgegriffen und diskutiert werden, dass außerdem wichtige Reformen angestoßen und eingeleitet werden. Jetzt muss nur noch die Politik handeln, damit zeitnah die Verbesserungen (Primärärztsystem, Finanzierung der Weiterbildung, Maßnahmen zur Sicherheit der Arzneimittelversorgung in Deutschland) umgesetzt werden können.

Leider fallen aber auch zwei Repräsentationslücken auf: erstens die Anzahl der vertretenden jungen Ärztinnen und zweitens

die der Ärzte und Ärztinnen mit Migrationshintergrund. Das Bild scheint mir analog zu der Situation in der Politik zu sein. Hier wäre ein Ansatz zur breiteren Repräsentation der Interessen der Ärzteschaft gegeben.

Dr. Jörn Schmidt: Motivation für berufspolitisches Engagement

Im Rahmen des deutschen Ärztetages konnte ich interessante Einblicke in die Möglichkeiten berufspolitischen Engagements erlangen, was vielen jungen Kollegen noch wenig bekannt ist und deutlich präsenter sein sollte. So konnte ich neben vielfältigen Einblicken und Austausch über die Arbeit einer Ärztekammer als Selbstverwaltungsorgan auch interessante Impulse zu möglichen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz gewinnen. Zukünftig möchte ich mich nicht zuletzt aufgrund der Einblicke im Rahmen des Ärztetages ebenfalls berufspolitisch engagieren.



Entlastende Versorgungsassistenz

EVA

EVA-hausärztlich
EVA-fachärztlich

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
Kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva



Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel. 0251 929-2225 / -2238 oder per E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de





„Es geht um alles“

Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf beim Berufspolitischen Sommerfest der Ärztekammer

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Gewalt gegen Menschen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen: Das ist nicht zu verstehen und nur schwer zu ertragen – die Ärztekammer Westfalen-Lippe setzte sich deshalb dafür ein, Ärztinnen, Ärzte und Angehöriger weiterer Professionen im Gesundheitswesen besser vor Aggression und Angriffen zu schützen, erklärte ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle beim „Berufspolitischen Sommerfest“ der Ärztekammer am 14. Juni.

Die Kammer mache sich deshalb stark für eine Novellierung des § 115 im Strafgesetzbuch: „Wir wollen eine Ausweitung des Personenkreises, der durch diesen Paragraphen geschützt wird. Darin sind Angriffe auf oder Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichgestellt sind, mit einer höheren Strafe belegt. Das umfasst neben Polizisten und Feuerwehrleuten bislang Ärztinnen und Ärzte im Notdienst, die Regelung sollte jedoch auf alle hilfeleistenden Ärztinnen, Ärzte und medizinisches Personal ausgeweitet werden“, erläuterte Dr. Gehle. Das solle nicht nur von Gewalttaten abschrecken, sondern auch unterstreichen, welchen hohen Wert die Arbeit im Gesundheitswesen für die gesamte Gesellschaft hat. „Wir müssen Respekt in die Zivilgesellschaft tragen und auch in den öffentlichen Diskurs zur Gewalt.“

Eine bessere Vernetzung der Akteure gehört zu den Grundpfeilern der Arbeit in der Gewaltprävention: Das Sommerfest der Ärztekammer bot dazu beste Gelegenheit. Für ein Impulsreferat hatte die Kammer die Münsteraner Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf gewonnen. „Die aktuelle Sicherheitslage ist nicht einfach“, sprach sie Kriege, Anschläge, Spionage und Sabotage an. Zudem verschwommen die Grenzen zwischen äußerer und innerer Sicherheit. „Menschen fühlen sich unsicher, leider auch dort, wo die Sicherheitslage objektiv noch in Ordnung ist.“

Viele Menschen, so Dorndorf weiter, trauten dem Staat nicht mehr zu, die großen Herausforderungen der Zeit zu lösen. „Von Jahr zu Jahr sinkt das Vertrauen und die jüngste



Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.) begrüßte beim Berufspolitischen Sommerfest als Referenten Münsters Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf und Polizeioberrat Andre Niewöhner. Foto: kd

Bundtagswahl hat deutlich gemacht: Es geht um alles, um Freiheit, Sicherheit und Frieden.“ Alexandra Dorndorf ließ keinen Zweifel: „Die nächsten vier Jahre sind entscheidend“, die derzeitige Regierung trage eine extrem hohe staatspolitische Verantwortung. Demokratie als Staatsform funktioniere nur, wenn mindestens 50 Prozent der Menschen sie auch wollten. „Wenn wir die nächsten vier Jahre nicht nutzen, kann es passieren, dass wir diese Staatsform aufgeben müssen.“

„Wir schützen, was uns schützt!“, umriss Alexandra Dorndorf den Arbeitsauftrag der Polizei. Diese stehe mit proaktivem Handeln für die Demokratie ein und arbeite daran, Vertrauen in den Staat zu fördern. „Wir sind täglich im Dialog mit den Menschen, haben Zugang zu allen sozialen Schichten.“ Deswegen engagiere sich beispielsweise die Münsteraner Polizei in Jugendprojekten, halte Kontakt zu den 40 örtlich vertretenen Religionsgemeinschaften – oder lade Bürgerinnen und Bürger auch mal auf einen Kaffee ein. „Coffee with a cop“, in Münster als „Coppuccino“ serviert.

„Wenn das Vertrauen in den Staat fehlt, arbeiten sich Menschen am Staat ab. Dann

werden diejenigen angegriffen, die in Uniform oder auch in der Notaufnahme den Staat verkörpern“, erläuterte die Polizeipräsidentin. „Gewalt im Gesundheitswesen, das sind Angriffe auf Säulen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wenn wir das Vertrauen in den Staat zurückgewinnen, dann sind auch diejenigen besser geschützt, die diesen Staat tagtäglich tragen, auch im Gesundheitswesen“, war sie überzeugt.

„Sicher im Dienst“ heißt die Initiative, die sich gegen Gewalt gegen Menschen im öffentlichen Dienst und in der Politik wendet. Über 900 Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren mit dem Ziel Gewaltprävention vernetzt, berichtete im Anschluss an die Polizeipräsidentin Polizeioberrat Andre Niewöhner. Er ist Leiter der Koordinierungsgruppe für das Präventionsnetzwerk, in dem auch die ÄKWL aktiv beteiligt ist.

Beide Vorträge boten viel Gesprächsstoff: Die zahlreichen Gäste im Garten der Ärztekammer in Münster nutzten die Gelegenheit zum Austausch – das Team des Ärztehaus-Casinos sorgte zudem mit einem kreativ-weiseitigen Grillbuffet dafür, dass die Gesprächsrunden den langen Sommerabend auskosten konnten.

Leben retten will gelernt sein

Verpflichtender Reanimationsunterricht in nordrhein-westfälischen Schulen ab 2026

Prüfen – Rufen – Drücken“: Mit diesem lebensrettenden Schema sollen sich künftig alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen vertraut machen. Ab dem Schuljahr 2026/27 ist der Reanimations-Unterricht an den Schulen verpflichtend. Schulministerin Dorothee Feller hat am 7. Juli gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Stiftungen, Ärztekammern, Hilfsorganisationen, ärztlichen Partnerinnen und Partnern und medizinischen Fachgesellschaften eine Initiative zur Verankerung der Laienreanimation im Schulalltag auf den Weg gebracht.

Ärztammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle sieht mit der Kooperationsvereinbarung ein langjähriges Anliegen der Ärzteschaft endlich verwirklicht. Die Unterrichtseinheiten zur Wiederbelebung werden Leben retten, ist er überzeugt – das zeige das Beispiel einer ehemaligen Schülerin, die mit ihren im Rahmen eines Schüler-Projekts erworbenen Reanimationskenntnissen Jahre später ihren Vater retten konnte.

Ministerpräsident Hendrik Wüst erklärt: „Ob im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz oder in den eigenen vier Wänden: Jeder kann zum Lebensretter werden. Wie es richtig geht, muss man lernen – und zwar schon in der Schule. Mit dem verpflichtenden Wiederbelebungunterricht ab dem Schuljahr 2026/27 vermitteln wir Schülerinnen und Schülern das notwendige Wissen, um im medizinischen Notfall richtig zu handeln und Leben zu retten. Solche Kompetenzen weiterzugeben, ist Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags.“

Schulministerin Dorothee Feller hebt hervor: „Wer im Notfall richtig handelt, kann Leben retten. Wir wollen, dass Prüfen – Rufen – Drücken so selbstverständlich wird wie Fahrradfahren. Dafür brauchen Schulen konkrete Unterstützung und genau die bringen wir jetzt gemeinsam mit starken Partnerinnen und Partnern auf den Weg.“

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird der Reanimationsunterricht an Schulen im Bereich der Sekundarstufe I in NRW verpflichtend eingeführt. Jede Schülerin und jeder Schüler



NRW-Schulministerin Dorothee Feller, ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle und zahlreiche weitere Kooperationspartner unterzeichneten in Düsseldorf eine Vereinbarung über die Einführung von Reanimationsunterricht in weiterführenden Schulen.

Foto: Mark Hermenau

soll mindestens einmal in den Klassen 7, 8 oder 9 eine Schulung zur Laienreanimation im Umfang von 90 Minuten erhalten. Förderschulen und private Ersatzschulen werden ermutigt, Reanimationsunterricht durchzuführen. Zum 1. August 2025 wird eine Geschäftsstelle bei der Bezirksregierung Köln eingerichtet.

Damit der Reanimationsunterricht flächendeckend und zuverlässig umgesetzt werden kann, sollen alle rund 2100 Schulen mit Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen spätestens im Laufe des Schuljahres 2026/27 entsprechend ausgestattet werden. Vorgeesehen sind jeweils zehn Reanimationsphantome sowie zwei entsprechend geschulte Lehrkräfte pro Schule.

Der Mindeststandard für die Schulung der Lehrkräfte wird durch Schulungsvideos der Deutschen Herzziftung und der Björn-Steiger-Stiftung gewährleistet. Alle Lehrkräfte können zudem auf ein umfassendes Angebot an Lehrvideos und Unterrichtsmaterialien von anderen Projektpartnern zurückgreifen. Ergänzend wird ein Angebot für Präsenzfortbildungen unterbreitet.

Um die Maßnahme umzusetzen, ist das Schulministerium auf die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern in diesem

medizinischen Bereich angewiesen. In Gesprächen konnten zahlreiche Unterstützungsangebote gewonnen werden. Die Angebote umfassen etwa personelle Ressourcen für Schulungen bis hin zu finanziellen Mitteln für die Anschaffung von Übungsmaterial.

Universitätsprofessor Hugo Van Aken, Vorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin Münster erklärt: „Ein lang gehegter Traum wird endlich Wirklichkeit: Es ist großartig, dass Nordrhein-Westfalen als erstes und größtes Bundesland einen verpflichtenden Reanimationsunterricht einführt. So wird deutlich – Wiederbelebung kann wirklich jeder lernen.“

Christina Tillmann, Vorständin der ADAC-Stiftung und eine der vielen Kooperationspartner unterstrich: „Wenn wir junge Menschen schon in der Schule befähigen, im Notfall richtig zu reanimieren, retten wir nicht nur mehr Leben, sondern stärken auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die flächendeckende Einführung des Reanimationsunterrichts in NRW hat Vorbildcharakter und ist ein kraftvolles Signal für Bildung mit echtem Lebensbezug.“

Dr. Pierre-Enric Steiger, Präsident der Björn-Steiger-Stiftung, betonte: „Die Björn-Stei-

ger-Stiftung ist stolz, dieses lebensrettende Projekt zu unterstützen. Durch die Schulung in Laienreanimation schaffen wir eine Generation, die im Notfall mutig handelt.“

Prof. Dr. Thomas Voigtländer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung, erklärte: „Das beherzte Eingreifen von uns

allen in einer Notsituation ist überlebensentscheidend. Dass die Wiederbelebung jetzt ein fester Bestandteil des Schulunterrichts in Nordrhein-Westfalen wird, ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Laien-Reanimationsquote in der Bevölkerung.“ Universitätsprofessor Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates

für Wiederbelebung, betont: „Seit vielen Jahren setzen wir uns intensiv mit dem Thema Laienreanimation auseinander. Dass der Reanimationsunterricht nun für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend wird, ist ein bedeutender Schritt – und ein großer Erfolg. Diese Entscheidung wird dazu beitragen, viele Menschenleben zu retten.“

Notwendiger Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen

Ausweise der Generation 2.0 dürfen ab 1. Januar 2026 nicht mehr eingesetzt werden

Ab dem 1. Januar 2026 dürfen eHBA der Generation 2.0 aus Sicherheitsgründen¹ nicht mehr eingesetzt werden, da sie nur den Verschlüsselungsalgorithmus RSA 2048-Bit verwenden. Davon ist eine große Anzahl der derzeit im Umlauf befindlichen elektronischen Heilberufsausweise betroffen. Ein Austausch dieser Karten ist noch im Laufe dieses Jahres erforderlich. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eHBA der Anbieter D-Trust/ Bundesdruckerei und DGN/medisign.

Die eHBA der Nachfolgeneration 2.1 verfügen zusätzlich über den Verschlüsselungsalgorithmus ECC (Elliptic Curve Cryptography), der ab 2026 den alten RSA-Algorithmus ablösen wird. Diese Verschlüsselung entspricht nicht nur dem aktuellen Stand der Technik, sondern gewährleistet auch die Zukunftsfähigkeit und Performance der Telematikinfrastruktur. Die Kartengeneration ist auf der Rückseite des elektronischen Heilberufsausweises, oben rechts unter dem CE-Zeichen vermerkt und kann mit einem Blick geprüft werden. Für Ausweise der Generation 2.1 ist kein Austausch notwendig.

Der anstehende Massentausch stellt einen erheblichen Aufwand dar – sowohl für die Kartenanbieter als auch für die herausgebenden Ärztekammern.

Frühzeitiges Handeln verhindert Nutzungsausfälle

Die Anbieter werden die betroffenen Ärztinnen und Ärzte in mehreren Informationswellen gezielt anschreiben und über das notwendige Vorgehen informieren. Die Verfahren zum Kartentausch unterscheiden sich im Detail zwischen den Anbietern. Die Anbieter informieren darüber hinaus auf eigenen Webseiten² ausführlich zum Thema.

eHBA der Generation 2.0 ohne ECC-Unterstützung werden automatisch zum 31.12.2025 gesperrt. Daher sollten Ärztinnen und Ärzte in jedem Falle rechtzeitig auf das Anschreiben Ihres Anbieters reagieren und den für den Austausch notwendigen Schritten folgen. Wer den Austausch nicht rechtzeitig vornimmt, kann TI-Anwendungen, für die ein eHBA benötigt wird, wie bspw. das E-Rezept oder die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), nicht mehr nutzen. In diesem Fall wird die Beantragung eines neuen eHBA notwendig, was ggf. mit Wartezeiten und zusätzlichem Aufwand für erneute Identifikation und Freigabe verbunden ist.

Auswirkungen auf den Praxisbetrieb und Kosten

Sofern der eHBA rechtzeitig getauscht wird, hat die Umstellung auf die Folgegeneration mit ECC keine Auswirkungen auf

den laufenden Betrieb von TI-Anwendungen. Frühzeitige Reaktion sichert somit die berufliche Handlungsfähigkeit und entlastet zugleich die Ärztekammern im Hinblick auf die Freigabeprozesse.

Besonderheiten beim Austausch beim Anbieter SHC

Die eHBA der Anbieter T-Systems und SHC sind bereits von der neueren Generation 2.1 und damit nicht von dem Algorithmuswechsel betroffen. Allerdings verwenden einige eHBA des Anbieters SHC einen theoretisch als unsicher geltenden Chip. Daher müssen die betroffenen Karten bis zum 30.06.2026 ausgetauscht werden. Das Verfahren ist für die Ärztinnen und Ärzte kostenlos und ähnelt dem für den Austausch der eHBA der Generation 2.0. Der Anbieter SHC wird die betroffenen Ärztinnen und Ärzte voraussichtlich ab August 2025 anschreiben und auch auf seiner Webseite über Details des Austauschprozesses informieren. Auch hier empfiehlt es sich, zeitnah auf das Anschreiben zu reagieren.

¹ Pressemeldung der zuständigen Behörde: <https://www.elektronische-vertrauensdienste.de/EVD/DE/Aktuelles/Meldungen/anbieter/RSA2048.html>

² Bundesdruckerei: <https://www.d-trust.net/de/support/ehba#Austauschaktion%20eHBA%20Generation%20G2.0>
medisign: <https://www.medisign.de/blog/ehba-und-smc-b-der-generation-2-0-werden-ausgetauscht/>

„Sonnenschutz gehört zu jedem Sommerprogramm“

Ärzte und Apotheker warnen vor langfristigen Hautschäden

Ob Urlaub im Süden oder Spaziergang vor der Haustür zur Ferienzeit – UV-Strahlen belasten die Haut überall. Wer sie nicht ausreichend schützt, riskiert Sonnenbrand und langfristige Hautschäden, darauf machen die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Apothekerkammer Westfalen-Lippe gemeinsam aufmerksam.

„Ein Sonnenbrand ist mehr als nur ein kosmetisches Ärgernis“, warnt Dr. Max Tischler, Facharzt für Dermatologie und Allergologie. In seiner Praxis in Dortmund erlebt er täglich die Folgen unzureichenden UV-Schutzes der Haut. Neben akuten Entzündungen wie Rötung, Brennen, Schwellung und in schweren Fällen sogar Blasenbildung führt übermäßige UV-Strahlung auch zu langfristigen Hautschäden. Denn je nach Wellenlänge können UV-Strahlen unterschiedlich tief in die Haut eindringen und die Erbinformation (DNA) der Zellen schädigen. „Das zeigt sich zum einen als akuter Sonnenbrand, zum anderen als Hautalterung und schlimmstenfalls in Hautkrebs.“

Junge Haut ist besonders empfindlich

Vor allem die junge Haut von Kindern ist besonders empfindlich gegenüber Sonnenstrahlen. Hinzu kommt, dass Kinder viel Zeit im Freien verbringen und damit in höchstem Maße durch die Sonneneinwirkung gefährdet sind. Wiederholte Sonnenbrände – besonders im Kindesalter – erhöhen das Risiko für Hautkrebs. „Insbesondere bei schwarzem Hautkrebs scheint der Sonnenbrand im Kindesalter ein relevanter Marker zu sein“, so Dr. Tischler. Mit circa 300 000 Neuerkrankungen pro Jahr ist Hautkrebs die häufigste Krebserkrankung in Deutschland. Zum „hellen Hautkrebs“ werden das Basalzellkarzinom und das Plattenepithelkarzinom gezählt. Sie sind die häufigsten Formen von Hautkrebs. „Der schwarze Hautkrebs ist zwar seltener, jedoch deutlich gefährlicher,

da bereits frühzeitig Metastasen gebildet werden“, weiß der Dermatologe. „Daher ist eine Früherkennung besonders wichtig.“

Dr. Max Tischler betont: „Sonnenschutz ist unverzichtbar und gehört zu jedem Sommerprogramm!“ Er beginne mit dem



Empfehlenswerte Sommeroutine: regelmäßiges Eincremen mit Sonnenschutz – Nachcremen nicht vergessen! Foto: superingo – ©stock.adobe.com

Meiden der Mittagssonne, gehe über das Tragen von UV-Schutz-Kleidung bzw. Bedecken der Haut mit ausreichend lichtdichter Kleidung und ende beim konsequenten und regelmäßigen Eincremen mit Sonnenschutz – inklusive regelmäßigem Nachcremen tagsüber.

Will man seiner Haut und damit dem größten Organ des menschlichen Körpers etwas Gutes tun, ist beim Sonnenbad die richtige Sonnencreme unerlässlich. „Dabei kommt es nicht auf eine bestimmte Marke an, sondern vielmehr darauf, das passende Produkt zum persönlichen Hauttyp zu finden“, sagt Apothekerin Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. „Hier sollte man sich ausführlich in seiner Apotheke beraten lassen, damit beim Sonnenbad auch nichts schiefgeht und

aus dem entspannten Nachmittag im Park oder am Strand keine gefährliche Verbrennung wird.“

Rund eine halbe Stunde vor dem Sonnenbad sollte die Sonnencreme aufgetragen werden, rät Overwiening und warnt davor, hier einem Irrtum aufzusitzen: „Mehrmales Auftragen erhöht keinesfalls die maximale Zeit, die man in der Sonne verbringen darf.“ Das Nachcremen ist dennoch sehr wichtig, da selbst wasserfeste Cremes durch ausgiebiges Schwimmen und durch Reibung von Kleidung und Handtüchern verlorengehen. Auch das sogenannte „Vorbräunen“ in Solarien sei keine Sonnenbrand-Prephylaxe und schädige die Haut genauso stark wie die normale Sonne, denn „dabei werden vor allem die tieferen Hautschichten gebräunt, wobei die oberen Hautschichten weiterhin ungeschützt bleiben.“

Den eigenen Hauttyp kennen

Für den richtigen Sonnenschutz ist es wichtig, den eigenen Hauttyp zu kennen. Die Wissenschaft unterscheidet sechs Hauttypen: Typ I hat zumeist sehr helle Haut, Sommersprossen, rote Haare und eine Eigenschutzzeit von rund drei Minuten, man kann also ohne Sonnenschutz durchschnittlich drei Minuten in der Sonne verweilen. Hauttyp III steht für „Mischtyp“, 20 bis 30 Minuten Eigenschutzzeit und für immerhin 78 Prozent der deutschen Bevölkerung.

„Aus Eigenschutzzeit und dem Lichtschutzfaktor lässt sich ein Richtwert errechnen, wie lange man in der Sonne bleiben darf“, erklärt Apothekerin Overwiening. Multipliziert man den „hellen Mischtyp“ mit Lichtschutzfaktor 20, bedeutet dies, dass die entsprechende Person rund 400 Minuten in der Sonne bleiben kann, ohne sich einen Sonnenbrand zuzuziehen. Sicherheitshalber sollte diese Zeit nur zu zwei Dritteln ausgenutzt werden. Achtung: Die Eigenschutzzeit ist standardisiert auf einen durchschnittlichen UV-Wert für Mitteleuropa. In reflektierender Umgebung (Wasser, Sand) sowie in anderen Regionen (Mittelmeerraum, Hochgebirge, Tropen) ist die Zeit geringer.



Im Garten des Ärztehauses kamen im Juli in Münster die prüfungsbesten Medizinischen Fachangestellten für eine Feierstunde zusammen. Foto: kd

Ärztammer zeichnet prüfungsbeste Medizinische Fachangestellte aus

1940 Auszubildende legten die Prüfung ab

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat die Prüfungsbesten von 1940 Auszubildenden für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten (MFA) ausgezeichnet, die sich seit November vergangenen Jahres in Westfalen-Lippe ihrer Abschlussprüfung stellten. Bei einer Feierstunde im Garten des Ärztehauses in Münster erhielten 105 Medizinische Fachangestellte, die die Höchstnote „Sehr gut“ erreichten, Urkunden und Buchpräsente. „Sie haben allen Grund auf Ihre Leistung stolz zu sein“, gratulierte Dr. Barbara Blaszkiewicz, die Vorsitzende des Arbeitskreises Medizinische Fachangestellte der Ärztekammer.

Bezugsperson und „rechte Hand“

Für die Sommerprüfung an den 34 Berufskollegs im Kammerbezirk waren 1529 Auszubildende für den MFA-Beruf gemeldet, bei der vorangegangenen Winterprüfung waren es 411. „Sie wissen selbst am besten, dass

Sie eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit erwartet“, gab Dr. Blaszkiewicz den frischgebackenden MFA mit auf den Weg. Der Beruf sei ohne Zweifel eine Herausforderung, denn Medizinische Fachangestellte seien nicht nur Bezugsperson für Patientinnen und Patienten, sondern auch als „rechte Hand“ von Ärztin und Arzt unverzichtbar. Ebenso unverzichtbar ist das Engagement von Ärztinnen und Ärzten als Ausbilderinnen und Ausbilder. Längst nicht alle, die in diesem Bereich tätig werden können, nutzen diese Chance, Mitarbeitende zu gewinnen. Nur ein Drittel der Praxen, bedauerte Dr. Blaszkiewicz, bilden aus.

Zusammenarbeit als gelebte Realität

Dr. Blaszkiewicz betonte die Bedeutung funktionierender Teams aus Ärztinnen, Ärzten und Praxispersonal: Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen in der Arztpraxis und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens sei nicht nur ein

Schlagwort, sondern längst gelebte Realität. Ein umfangreiches Portfolio beruflicher Weiterqualifizierung kann dabei interessante Perspektiven eröffnen. Die Qualifikation als Entlastende Versorgungsassistentin (EVA) in Hausarzt- und Facharztpraxen als eine von 36 möglichen Spezialisierungsqualifikationen gehört ebenso dazu wie die Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin bzw. zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe betreut nach dem Berufsbildungsgesetz die dreijährige Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten und arbeitet dabei eng mit den Berufskollegs in Westfalen-Lippe zusammen. Von der Kammer eingerichtete Prüfungsausschüsse nehmen die Prüfungen zum Abschluss der Berufsausbildung ab.

Elisabeth Borg verabschiedet

Ärztliche Fortbildung über Jahrzehnte mitgeprägt

Nach fast 49 Jahren im Dienst der Ärztekammer Westfalen-Lippe verabschiedete sich Ende Juni Elisabeth Borg in den Ruhestand: Die Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL hat über Jahrzehnte die ärztliche Fortbildung in Westfalen-Lippe und auf Bundesebene mitgeprägt und mit ihrem Team zahlreiche neue Fortbildungsthemen und moderne Lernformen zu bewährten Standards entwickelt.

Als „Kammerngewächs“ bezeichnet sich Elisabeth Borg gern mit einem Augenzwinkern — 1976 schlug sie erste Wurzeln als Auszubildende, ab 1978 war sie in der damaligen „Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL“ eingesetzt. Das Engagement, zunächst nur für kurze Zeit geplant, entwickelte sich bald zu einer Lebensaufgabe, die Elisabeth Borg mit

viel Leidenschaft anging: Ab 1995 Abteilungsleiterin, seit 2004 Ressortleitung, gestaltete sie in enger Zusammenarbeit mit den Gremien der Ärztekammer den Aufbau der Fortbildungsakademie zum Anbieter zahlreicher Veranstaltungen und Curricula. Das ständig weiterentwickelte Portfolio der Akademie und nicht zuletzt die renommierte jährliche Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum lassen kaum Themenwünsche offen — in Westfalen-Lippe entwickelte Veranstaltungskonzepte wurden und werden oft zum Standard für ärztliche Fortbildung in ganz Deutschland.

Zählte die Fortbildungsakademie in den 1970er Jahren gerade einmal zwei Mitarbeiterinnen, nimmt das Ärztekammer-Ressort ein halbes Jahrhundert später mit über



Elisabeth Borg verabschiedete sich im Juni in den Ruhestand — Grund genug, gemeinsam mit dem Akademie-Vorsitzenden Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken (2. v. l.) und den ÄKWL-Geschäftsführern Dr. Markus Wenning (l.) und Mark G. Friedrich ein erfolgreiches Berufsleben Revue passieren zu lassen. Neuer Leiter des ÄKWL-Fortbildungsressorts ist Christoph Ellers (r.).
Foto: kd

90 Mitarbeitenden und geringfügig Beschäftigten ein enorm gewachsenes Aufgabenspektrum wahr. Dabei haben moderne Lernformen immer größere Bedeutung gewonnen. 2008 bot die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL als erste in Deutschland Blended-Learning-Fortbildungsveranstaltungen an. ILIAS, die Lernplattform der Akademie, zählt mittlerweile über 80000 Nutzerinnen und Nutzer.

Mit Christoph Ellers, bislang stellvertretender Ressortleiter, hat im Juli ein ausgewiesener Fachmann für moderne Lernformen das Steuer im Fortbildungsressort übernommen. Elisabeth Borg bleibt der Kammer in beratender Funktion verbunden. Dennoch wird mehr Zeit als bisher für Familie und Hobbys bleiben: Der Reitsport und ein English Setter gehören ebenso dazu wie Reisen mit dem Wohnwagen.

Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott verabschiedet

Für die Qualitätssicherung stark gemacht

28 Jahre lang war Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott im Ressort Qualitätssicherung (QS) der Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig und hat sich mit seinem Team für das Qualitätsmanagement in der Medizin stark gemacht. Im Juni hatte der Facharzt für Chirurgie nun seinen letzten Arbeitstag in der Kammer und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Durch einen Qualitätsmanagement-Kurs für Ärztinnen und Ärzte, den Dr. Bücken-Nott gemeinsam mit Dr. Jochen Bredehöft, dem damaligen Leiter des QS-Ressorts, viele Jahre leitete, brachten die beiden das Thema Qualitätssicherung Ende der 90er Jahre in die westfälische-lippische Ärzteschaft.

Ein Meilenstein während Bücken-Notts Tätigkeit war außerdem die Gründung von ÄKzert®, der Zertifizierungsstelle der Ärztekammer, vor 20 Jahren. Zur Sicherung einer hochwertigen Versorgung von Menschen mit Brustkrebs wurde damals ein Zertifizierungsverfahren für im Krankenhausplan benannte Brustzentren in NRW entwickelt. Seitdem setzt die ÄKWL das Verfahren im Auftrag des Landesgesundheitsministeriums in Nordrhein-Westfalen um. 2015 wurde ÄKzert® dann selbst durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS) akkreditiert und bietet seitdem deutschlandweit Zertifizierungen nach der DIN EN ISO 9001:2015 in Gesundheitseinrichtungen und Verwaltungen an.



Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott (l.), hier mit dem Ärztlichen Geschäftsführer Dr. Markus Wenning, verabschiedete sich im Juni als Leiter des ÄKWL-Ressorts Qualitätssicherung.
Foto: mch

Als Dr. Bredehöft vor neun Jahren in den Ruhestand ging, übernahm Bücken-Nott die Leitung des Ressorts Qualitätssicherung in der ÄKWL. Seinen Mitarbeitenden habe er immer ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, sagt seine Nachfolgerin Dr. Andrea Gilles. Mit ihm seien die 28 Kolleginnen und Kollegen zu einem Team zusammengewach-

sen, das auch Herausforderungen wie die Digitalisierung seines Bereiches erfolgreich bewältigt habe. Seine Abschiedsfeier in der Ärztekammer nahm Dr. Bücken-Nott deshalb zum Anlass, ausdrücklich diesen Kolleginnen und Kollegen zu danken. Der Ärztekammer wird Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott noch für eine Weile als Auditor zur Verfügung stehen.

GLÜCKWUNSCH

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Ulrich Anders,
Dortmund 01.09.1932

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Harro Tietz,
Recklinghausen 10.09.1935

Dr. med. Ghavam Mussavi,
Witten 26.09.1935

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Ingrid Bastian-
Lutschewitz, Schwelm
08.09.1940

Dr. med. Gerhard Markus,
Paderborn 17.09.1940

Karin Dratwa,
Ahaus 19.09.1940

Dr. med. Horst Wilke,
Lünen 27.09.1940

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Günther Mönke,
Münster 02.09.1945

Dr. med. (SU) Alexander
Behrmann, Essen 11.09.1945

Dr. med. Ulrich Oberschelp,
Werne 20.09.1945

Dr. med. Lieselotte Klemm-
Nolte, Bad Oeynhausen
28.09.1945

Dr. med. Dagmar Reinke-
Ziemssen, Dortmund
29.09.1945

Dr. med. Klaus Ziegler,
Lippstadt 29.09.1945

Prof. Dr. med. Michael Zenz,
Bochum 30.09.1945

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Alexandra Valkovic,
Dortmund 01.09.1950

Dr. med. Friedrich-Wilhelm
Middendorf-Heße, Hagen
05.09.1950

Dr. med. Claus Jourdan,
Bad Salzuflen 09.09.1950

Dr. med. Joachim Hulde,
Gütersloh 12.09.1950

Dr. med. Norbert Riedel,
Coesfeld 14.09.1950

Matta Rachko,
Gladbeck 17.09.1950

Dr. med. Hilmar Weich,
Münster 17.09.1950

Dr. med. Jörg-Peter Erren,
Schlangen 25.09.1950

Dr. med. Heinz Josef Breuer,
Sassenberg 26.09.1950

Dr. med. Helga Bertram,
Münster 30.09.1950

Bernd Rocholl,
Arnsberg 30.09.1950

Zum 70. Geburtstag

Prof. Dr. med. M.San.
Joachim Gardemann,
Münster 01.09.1955

Galina Reitenbach,
Münster 04.09.1955

Josef Werth,
Korbach 09.09.1955

Dr. med. Nicolaus Schuback,
Oer-Erkenschwick 11.09.1955

Dr. med. Ursula Ehlers,
Olpe 14.09.1955

Dr. med. Bernhard Stoll,
Gladbeck 13.09.1955



©Victoria Schaad – stock.adobe.com

Jerzy Wielowiejski,
Lünen 16.09.1955

Dr. med. Sabine Jäkel,
Bochum 17.09.1955

Dr. med. Elisabeth Huck,
Olpe 18.09.1955

Dr. med. Wolfgang Ercken,
Herten 22.09.1955

Dr. med. Heiner Ellebracht,
Essen 28.09.1955

Dr. med. Thilo Wagner,
Bielefeld 27.09.1955

Dr. med. Karin Wenzel-
Gahbler, Bielefeld 26.09.1955

Zum 65. Geburtstag

Stefan Windhövel,
Dortmund 04.09.1960

Dr. med. Burkhard Gößmann,
Warstein 05.09.1960

Dr. med. Manfred Kreimer,
Anröchte 06.09.1960

Dr. med. Christian Pilz,
Lippstadt 07.09.1960

Dr. med. Werner Luther,
Bochum 08.09.1960

Dr. med. Silvia Kahle,
Hattingen 11.09.1960

Dr. med. Hans Joachim
Hilleke, Warendorf 12.09.1960

Prof. Dr. med. Hubertus Köller,
Düsseldorf 13.09.1960

Dr. med. Martin Kranich,
Dortmund 14.09.1960

Corinna Boes-Greif,
Herne 15.09.1960

Dr. med. Jutta Erig,
Salzkotten 21.09.1960

Dr. med. Franz Josef Surmann,
Recklinghausen 21.09.1960

Dr. med. Martin Kosub,
Hattingen 22.09.1960

Zeki Doganci,
Lippstadt 23.09.1960

Dr. med. Leo Ludger
Stratmann, Lippstadt
27.09.1960

Tip Dr. (Univ. Izmir) Nurittin
Karaca, Dortmund 30.09.1960

Dr. Erik Luyckx,
Vreden 30.09.1960

Dr. med. Tillmann Otterbach,
Siegen 30.09.1960

Dr. med. Jörg Stachowitz,
Paderborn 30.09.1960

TRAUER

Dr. med. Klaus Passian, Gronau
* 19.02.1934 † 13.04.2025

Priv.-Doz. Dr. med. habil.
Friedrich Grahmann, Holzwickede
* 16.06.1953 † 18.05.2025

Dr. med. Lisa Heinicke-Haltrich,
Bad Salzuflen
* 20.09.1934 † 28.05.2025

Dr. med. Hanna Lampl, Herford
* 11.10.1932 † 11.06.2025

In der Rubrik „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de, bitte kein „www.“ voranstellen) unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“.

Sein Fachwissen bereichert an vielen Stellen die Gremienarbeit: Dr. Thomas Dorsel feiert 70. Geburtstag

Zum runden Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Thomas Dorsel. Das Kammer-versammlungsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird am 10. August 70 Jahre alt.

1955 in Unna geboren, machte Thomas Dorsel 1974 das Abitur in Mönchengladbach. Er absolvierte seine Bundeswehrzeit als Sanitäter, nahm das Medizinstudium in Düsseldorf auf und wechselte nach dem Physikum nach Münster. 1983 erhielt er seine ärztliche Approbation sowie Promotion. Nach seiner Facharztweiterbildung am Universitätsklinikum Münster und Oberarzt-Tätigkeit im St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn war Dr. Dorsel seit 1999 als Chefarzt der Kardiologie am Josephs-Hospital Warendorf tätig. Ab 2015 fungierte er dort als Ärztlicher Direktor. Auch nach Eintritt in den Ruhestand 2020 blieb er ärztlich aktiv: Bis heute unterstützt er einmal wöchentlich in einer Warendorfer Praxis.

Fachwissen und langjährige Erfahrung teilt Dr. Dorsel gern mit jungen Kolleginnen und Kollegen. Seit 1987 in Paderborn, ab 1999 auch in Warendorf und im Rahmen der Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL auf Borkum brachte der Kardiologe in zahlreichen Kursen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Echokardiographie nahe – über die Jahre profitierten Tausende von seiner Expertise in diesem wertvollen, nicht-invasiven Verfahren. Die 79. Borkumwoche der Akademie für medizinische Fortbildung war für den Kardiologen die letzte in seiner Funktion als Wissenschaftlicher Leiter der Echokardiographie-Kurse.

Seit 2014 gehört Dr. Dorsel der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Sein Fachwissen bereichert an vielen Stellen die Gremienarbeit: Bereits seit 2011 ist er Mitglied des Arbeitskreises

Krankenhausplanung und auch im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung wirkt er seit zehn Jahren mit. Seit 2021 bringt er seine Expertise zudem in die Kenntnisprüfungen ein. Seit mehr als 20 Jahren ist Dr. Dorsel im Verband leitender Krankenhausesärztinnen und -ärzte aktiv, davon zehn Jahre lang als Landesvorsitzender für NRW. Seit 2019 gehört er als Schatzmeister dem Bundespräsidium an.

Über Jahrzehnte setzte und setzt sich Dr. Dorsel mit großem Engagement für humanitäre und bildungsorientierte Projekte ein. So war der Kardiologe für den Verein Etiopia-Witten e. V. in Äthiopien, um Studierende und Ärzte im Umgang mit Ultra-

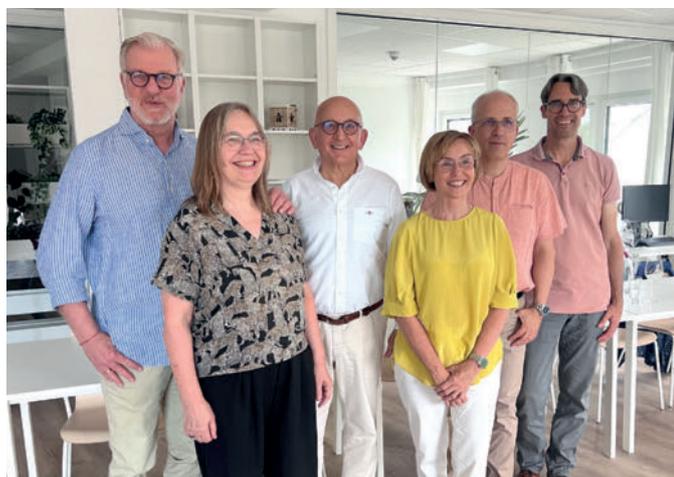
schall-Geräten zu schulen. Auch im Lions Club ist Dr. Dorsel aktiv und leistet im Rahmen der jährlich stattfindenden Informativonstage einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler in Warendorf. Dort engagierte er sich zudem viele Jahre lang als Vorsitzender des Ärztevereins Warendorf.



Dr. Thomas Dorsel

Seine Tätigkeit als Schiffsarzt vereint auf schön-

ne Weise Beruf und Leidenschaft: Seit vielen Jahren bereist Dr. Dorsel mit der Sea Cloud die Meere dieser Welt. Eine große Familie steht hinter dem Jubilar – ein wesentlicher Grund für seinen Umzug nach Bad Honnef. Dort lebt Dr. Dorsel mit seiner Frau nun näher bei seinen vier Kindern und fünf Enkelkindern.



Verwaltungsbezirk Arnsberg

Dank an langjährige Vorstandsmitglieder

Der Verwaltungsbezirk Arnsberg verabschiedete am 2. Juli im Rahmen einer gemütlichen Feier ihre langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Manfred Max Hummel (3. v. l.), Dr. Hildegard Kraemer (3. v. r.) und (nicht auf dem Bild) Dr. Christian Berndt, Dr. Rolf Cramer sowie Dr. Tim Henning Förster. Sie haben sich teils über mehrere Amtsperioden aktiv für den Verwaltungsbezirk engagiert. Mit dabei waren aus dem aktuellen VB-Vorstand Dr. Gisbert Breuckmann (l.), Dr. Christoph Bauer (2. v. r.), Dr. Armin Buss (r.) und Claudia Aden (2. v. l.).

An vielen Stellen in der Berufspolitik aktiv: Glückwunsch an Dr. Juliana Freifrau von Hodenberg

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Juliana Freifrau von Hodenberg herzlich zum Geburtstag. Die Herner Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wird am 28. August 75 Jahre alt.

Nach dem Medizinstudium und der ärztlichen Weiterbildung begann von Hodenbergs berufliche Laufbahn zunächst als niedergelassene Hausärztin in Herne. Mit Erlangung ihrer zweiten Facharztanerkennung ließ sie sich 1998 als Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis in Herne nieder. Dort ist sie bis heute für ihre Patientinnen und Patienten da. Darüber hinaus verantwortet sie als fachliche Leitung das Curriculum der

Psychosomatischen Grundversorgung an der Arbeitsgemeinschaft Interdisziplinäre Medizin (AIM) Hannover. Ihre Schwerpunkte sind „Verbale Interventionstechniken“ und Balintgruppenarbeit. Die berufspolitische Vertretung der Psychotherapie, die Arbeit an einer besseren Honorierung psychotherapeutischer Leistungen, die Veränderung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Psychotherapie und die Weiterentwicklung der ambulanten Psychotherapie standen und stehen im Fokus ihres berufspolitischen Engagements. Schon als Allgemeinmedizinerin vertrat sie die Interessen psychotherapeutisch tätiger Hausärztinnen und -ärzte in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Mit Gründung

des Berufsverbandes der Vertragstherapeuten (BVVP) begann ihr berufspolitisches Engagement für die drei Berufsgruppen der Psychotherapeuten. Von 1996 bis 2011 übernahm sie den Vorsitz des Regionalverbandes Westfalen-Lippe.

Von Hodenbergs berufspolitische Aktivitäten sind vielseitig: Von 1999 bis 2016 war sie u. a. bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie tätig, darüber hinaus im Berufungsausschuss mit Fragen

der Niederlassung von Kolleginnen und Kollegen befasst und als Leiterin zweier Qualitätszirkel aktiv. Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe arbeitete sie u. a. im Ausschuss „Ärztliche Psychotherapie“ gestaltend mit und vertrat über Jahre die Interessen der ärztlichen Psychotherapeuten als Mitglied der Ärztekammerversammlung.

Ihr Fachwissen und langjährige Erfahrung teilt Dr. von Hodenberg gerne mit jungen Ärztinnen und Ärzten und engagiert sich im Rahmen ihrer Befugnis in hohem Maße in der ärztlichen Weiterbildung.



Dr. Juliana
Freifrau von Hodenberg

Auch im Ruhestand vielseitig engagiert: Dr. Norbert Bomholt wird 75 Jahre

Seinen 75. Geburtstag feiert am 18. August Dr. Norbert Bomholt aus Recklinghausen. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

Geboren 1950 in Datteln, führte Norbert Bomholt das Medizinstudium nach Münster, Bochum und Essen. 1981 legte er das medizinische Staatsexamen ab und wurde

kurz darauf mit einer Dissertation im Bereich der Augenheilkunde promoviert. Mit dem Erwerb der Anerkennung als Facharzt für Augenheilkunde kehrte er 1985 von Ludwigshafen nach NRW zurück und ließ sich in Recklinghausen



Dr. Norbert Bomholt

in eigener Praxis nieder. Nach 36 Jahren ging Dr. Norbert Bomholt 2022 in den Ruhestand. Bis heute engagiert sich der Augenarzt als Referent bei den ophthalmologisch-optischen Fortbildungsveranstaltungen der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Münster.

Seit langem ist Dr. Bomholt in der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv: Ab 1998 kandidierte er erfolgreich sowohl für die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe als auch für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Recklinghausen der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Während er sei-

nen Sitz in der KVWL-Vertreterversammlung nach einer Legislaturperiode aufgab, engagiert er sich noch immer im Verwaltungsbezirksvorstand Recklinghausen. 2014 wurde Dr. Bomholt darüber hinaus in die ÄKWL-Kammerversammlung gewählt. Seitdem bringt der Augenarzt seine Expertise an vielen Stellen in die Gremienarbeit ein.

Seit mehr als 40 Jahren ist Dr. Bomholt Mitglied des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA) – die Liste seiner Ämter ist dementsprechend lang: Obmann für Westfalen-Lippe im Ressort Kontaktlinsen seit 1986, Mitglied und später Vorstandsmitglied im Ressort Sportophthalmologie seit 1993, Bezirksvorsitzender seit 2012 und stellvertretender Landesvorsitzender seit 2020.

Auf lokaler Ebene ist Dr. Bomholt Mitbegründer und zweiter Vorsitzender von RANIQ, dem Recklinghäuser Arztnetz für Information und Qualität, sowie Gründer und Leiter des augenfachärztlichen Qualitätszirkels im Kreis Recklinghausen. Fast 20 Jahre lang fungierte er als stellvertretender Vorsitzender des Gesundheitsnetzes „proGesund Recklinghausen“. Neben all diesen Aktivitäten nimmt der Augenarzt außerdem für den Deutschen Behindertensportverband auf nationaler und internationaler Ebene Klassifizierungen sehbehinderter Sportlerinnen und Sportler vor. Als ehrenamtlicher Volunteer half er 2023 bei den Special Olympics World Games in Berlin, die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,
Bielefeld

Leitung:
Christoph Ellers, B. A.

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aekwl.de
Internet www.akademie-wl.de



80. Fort- und Weiterbildungswoche
25. APRIL BIS 3. MAI 2026



www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 46

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	34	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	27, 39	Q Qigong Yangsheng	44
Ärztliche Führung	34	Geriatrische Grundversorgung	34	R Refresherkurse	27, 35, 40, 41
Ärztliche Leichenschau	43	Gesundheitsförderung und Prävention	27, 34	Rehabilitationswesen	33
Ärztliche Wundtherapie	37	H Hämotherapie	35, 36	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	36
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	39	Harnwegsinfektionen bei Kindern	27	S Schlafbezogene	
ABS-beauftragter Arzt	34	Hautkrebs-Screening	38	Atmungsstörungen	37
Akupunktur	27, 29	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	27	Schmerzmedizinische	
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	27, 28	Homöopathie	38	Grundversorgung	36
Allgemeine Informationen	46	Hygiene	27, 30, 40	Schmerztherapie	33
Allgemeinmedizin	29	Hygienebeauftragter Arzt	30, 40	Sexualmedizin	32
Antibiotic Stewardship (ABS)	34	Hypnose als Entspannungsverfahren	30	Sexuelle Gesundheit	38
Arbeitsmedizin	29	I Impfen	38	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	27
Asthma bronchiale/COPD	27	Infektionskrankheiten	27	Sozialmedizin	33
Autogenes Training	30	Instagram	25	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	38
B Balint-Gruppe	30	K Kindernotfälle	39	Sportmedizin	27, 38
Beatmung	27	Klin. Akut- und Notfallmedizin	38	Strahlenschutzkurse	40
Betriebsmedizin	29	Klinische Studien	35	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	44
Bildungsscheck	46	Koronare Herzkrankheit	27	Stressmedizin	37
C Cancer Survivorship Care	43, 44	KPQM	42	Studienleiterkurs	35
Curriculare Fortbildungen	34–38	Krankenhaushygiene	30, 40	Suchtmedizin	43
D Dermatologie	27	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	31	T Tapingverfahren	44
Diabetes mellitus	27	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	36	Telenotarzt/Telenotärztin	39
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	27, 42	Medizinethik	35	Transfusionsmedizin	35
E EKG	43	Medizinische Begutachtung	36	Transgender	44
eKursbuch		Moderatorenttraining Ethikberatung	44	Transplantationsbeauftragter Arzt	37
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	27, 40	Moderieren/Moderationstechniken	42	U Ultraschallkurse	27, 40–42
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	27, 40	Motivations- und Informationsschulung (BuS)	27, 44	U-Untersuchungen	27
eLearning-Angebote	27	MPG	40	V Verkehrsmedizinische	
EMDR	43	N Naturheilverfahren	31	Begutachtung	37
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	34	NAWL – Notarztfortbildung		Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	27
Ernährungsmedizin	30	Westfalen-Lippe	38, 39	W Weiterbildungskurse	29–33
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	34	Neurologie	27	Wirbelsäulen Interventionskurs	43
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	15	Notfall	27, 38, 39	Workshops/Kurse/Seminare	43, 44
F Facebook	25	O Online-Quiz	27		
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	42	Osteopathische Verfahren	36		
Fiberoptische Techniken	43	Organisation in der Notfallaufnahme	38		
Fortbildungs-App	28	Organspende	27		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	37	P Palliativmedizin	31, 32		
Forum Arzt und Gesundheit	44	Patientenzentrierte			
Führungskräftetraining	42	Kommunikation	36		
		Prüferkurs	35		
		Psychiatrischer Notfall	39		
		Psychosomatische Grundversorgung	32		
		Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	32		
		Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	32		
		Psychotherapie – Systemische Therapie	32		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



- Akupunktur – Modul 1
- Beatmung
- Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- Durchführung der Videosprechstunde
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA
- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas

- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“



- Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungsseminar für Ärzte/innen und MFA
- Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



18. Westfälischer Ärztetag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Anmeldung erforderlich bis 25.08.2025!	Fr., 29.08.2025 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214 Auch als Livestream verfügbar!	M: kostenfrei N: kostenfrei	*	Lena Rimachi Romero -2243	
Herner Palliativtag – Palliativer Perspektivwechsel Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte sowie in der Palliativversorgung tätige Berufsgruppen, Ehrenamtliche in der Hospizarbeit und Interessierte an palliativmedizinischen Fragestellungen Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 02.09.2025 über info@apph-ruhrgebiet.de!	Mi., 03.09.2025 14.45–18.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24 	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Internistisch-Nephrologisches Symposium Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. G. B. Thölking, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.09.2025!	Sa., 06.09.2025 09.00–12.30 Uhr Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Seminarraum I, Westfalenstraße 109 	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Lungenkrebs 2025 — Was gibt es Neues? Früh & spät (Erkennen, adjuvant und langfristig Behandeln) Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte und Interes- sierte Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. med. J. Groetz- ner, Lemgo, Dr. med. M. Brandes, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.09.2025!	Fr., 12.09.2025 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: 20,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
State of the HeART Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte und Interes- sierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. H. Reinecke, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.09.2025!	Sa., 17.09.2025 15.30–18.30 Uhr Münster, Park Akademie & Hotel, Roxeler Straße 349		M: 10,00 N: 40,00	3	Lena Rimachi Romero -2243	
18. Herner Beckenbodenseminar & mehr Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte und Interes- sierte Wissenschaftliche Leitung: L. Korca, Herne	Mi., 24.09.2025 15.30–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Her- ne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: 10,00 N: 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Psychiatrische Diagnosen — Indikationen für den Einsatz von DiGA Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Mi., 24.09.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Ethikforum 2025: Neue Arbeitswelt und die Realität der Versorgung — Chancen und Wandel Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte und Interes- sierte Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. B. Hanswille	Mi., 24.09.2025 16.30–20.00 Uhr Schwerte, Katholische Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24		M: kostenfrei N: kostenfrei	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Tinnitus — Interdisziplinäre Behandlungsansätze Hals-Nasen-Ohrenheilkunde trifft auf Psychiatrie/Psychotherapie Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psycho- therapeuten/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Mi., 29.10.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Geschlechterspezifische Medizin Zielgruppe: Ärzte/innen sowie Apotheker/innen Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster	Mi., 29.10.2025 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen
hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbil-
dungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit
Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren,
Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mit-
gliedschaft etc.



Akademie



App Store



Google Play

<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
WEITERBILDUNGSKURSE						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt.						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., auf Anfrage Modul III: Sa./So., 27./28.09.2025 Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 18./19.04.2026 und Sa./So., 20./21.06.2026 und Sa./So., 26./27.09.2026 und Januar 2027	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So. 26.04.–Fr. 01.05.2026 oder auf Anfrage Modul 2 auf Anfrage oder Sa., 06.09.2025 und Fr., 19.09.2025 und Fr., 26.09.2025 Modul 3: Fr./Sa., 07./08.11.2025 oder Sa., 22.11.2025 und Fr., 28.11.2025 und Fr., 05.12.2025  (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum ILIAS Münster Haltern/ ILIAS Münster Haltern/ ILIAS	Modul 1: noch offen Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00 Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	* 24 24	Astrid Gronau -2201	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Dr. med. S. Neumann, Bochum	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Ritter -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr 19.11.2025, 28.01.2026, 25.02.2026, 25.03.2026, 06.05.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 14.11.2025, 05.12.2025, 12.12.2025, 16.01.2026, 30.01.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 22.08.2025, 05.09.2025, 31.10.2025, 14.11.2025, 28.11.2025	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 21./22.11.2025 und Fr./Sa., 24./25.04.2026	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt gem. BÄK-Curriculum Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 06./07.03.2026 Teil 2: Sa., 06.09.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	 Grundkurs Modul I: auf Anfrage Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Modul V: Mi., 11.02.–So., 15.02.2026 Modul VI: Mi., 22.04.–So., 26.04.2026 Modul VII: Mi., 23.09.–So., 27.09.2026 Modul VIII: Mi., 02.12.–So., 06.12.2026	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00 (je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	(je Modul) 35 (je Modul) *	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) (Module I bis IV) Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen 	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I: Fr./Sa., 16./17.01.2026 und Fr./Sa., 23./24.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 20./21.02.2026 und Fr./Sa., 27./28.02.2026 Modul III: Fr./Sa., 15./16.01.2027 und Fr./Sa., 22./23.01.2027 Modul IV: Fr./Sa., 19./20.02.2027 und Fr./Sa., 26./27.02.2027 (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS 	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Marcel Thiede -2211	
Naturheilverfahren (80 UE) (Fallseminare – Module I bis IV) Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Physische Präsenz: Fr., 20.03.–So., 22.03.2026 und Fr., 24.04.–So., 26.04.2026 Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 12.03.–So., 14.03.2027 und Fr., 16.04.–So., 18.04.2027	Hattingen	(je Fallseminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	40	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Dr. B. Dasch, Münster 	Virtuelle Präsenz: Fr., 16.01.–So., 18.01.2026 und Fr./Sa., 20./21.02.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Münster)	noch offen	*	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum 	Virtuelle Präsenz: Fr., 14.11.–So., 16.11.2025 und Fr., 12.12.– Sa., 13.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Frau U. Prinz-Rogosch, Unna	 Präsenz-Termine: Fr., 06.02.–So., 08.02.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern am See 	noch offen	*	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. B. Bauer, Münster, Frau Dr. med. J. Krüger, Münster	 Präsenz-Termin: Mi., 12.11.–So., 16.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare unter Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Busmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19.09./20.09.2025 und Fr./Sa., 10./11.10.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs III) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Fr./Sa., 19./20.09.2025 Fr./Sa., 31.10./01.11.2025	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2208	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	auf Anfrage	Münster 	Modul II noch offen	47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	43		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.09.– Fr., 12.09.2025 (inkl. eLearning) Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.11.– Fr., 21.11.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.02.– Fr., 13.02.2026 (inkl. eLearning) Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.03.– Fr., 20.03.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie – „Gemeinsam gegen den Schmerz“ Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Münster, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum 	Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 30./31.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Modul III: Fr./Sa., 30./04.07.2026 Modul IV: Fr./Sa., 11./12.09.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	Münster Bochum Münster Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	(je Modul) 20	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn 	April/Mai 2026	Borkum	noch offen	*	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund  	Virtuelle Präsenz: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und Präsenz-Termin: Fr., 07.11.–Sa., 08.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	70	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Brilon, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld	 Virtuelle Präsenz: Mi., 04.02.2026 und Sa., 07.03.2026 und Sa., 28.03.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Laura Issel -2208	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Warendorf	 Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30./31.01.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 und Fr./Sa., 08./09.05.2026 und Fr./Sa., 12./13.06.2026 (zzgl. eLearning)	Ascheberg	M: € 3.449,00 N: € 3.949,00	96	Andrej Schlobinski -2261	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	 Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Beginn: Februar 2026 Ende: November 2026 (zzgl. eLearning)	Münster	noch offen	53		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)		Münster		53 44 20		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Präsenz-Termin: Mi., 05.11.–Fr., 07.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 695,00 N: € 795,00 (exkl. Hospitation)	40	Andrej Schlobinski -2261	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen	 Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026 und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort		Bonn	M: € 325,00 N: € 325,00	12	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.725,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	  Präsenz-Termine: Fr./Sa., 21./22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 940,00 N: € 1.080,00	32	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Dr. med. F. Lemm, Bochum	Präsenz-Termin: auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Do., 13.11.2025 oder 11.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Fr., 14.11.2025 oder 12.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	auf Anfrage	ILIAS		7		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Mi., 05.11.2025	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	5		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	auf Anfrage	Münster	M: € 325,00 N: € 375,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot	Di., 07.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (LNA) (40 Zeitstunden) Gemeinsamer Kurs mit Teilnehmenden der Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL)	Präsenz-Termin: Mo, 06.10.-Fr, 10.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00 Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	58	Sandra Waldhoff -2224	
Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“	Mi., 29.10.2025	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1: Fr./Sa., 21./22.11.2025 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.02.2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE — zus. erforderlich 50 UE Praxisteil — Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover	Modul 1: Fr./Sa., 12./13.09.2025 Modul 2: Fr./Sa., 14./15.11.2025 Modul 3: Fr./Sa., 09./10.01.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: FR./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning) Modul II: auf Anfrage Modul III: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 und Fr./Sa., 07./08.11.2025	ILIAS ILIAS ILIAS Münster	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00 Modul III: M: € 825,00 N: € 950,00	78	Astrid Gronau -2201	
Osteopathische Verfahren — Module I—VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Modul I: Sa./So., 15./16.11.2025 Modul II: Sa./So., 10./11.01.2026 Modul III: Sa./So., 07./08.02.2026 Modul IV: Sa./So., 18./19.04.2026 Modul V: Sa./So., 10./11.10.2026 Modul VI: Sa./So., 14./15.11.2026 Modul VII: Sa./So., 16./17.01.2027 Modul VIII: Sa./So., 20./21.02.2027 (zzgl. eLearning)	Iserlohn	Modul I—VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19./20.09.2025 und Fr./Sa., 10./11.10.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 24.02.—Fr., 27.02.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 06.12.2025 und Sa., 28.02.2026	Münster	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Präsenz-Termin: Di./Mi., 22./23.09.2025 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 29.10.2025	Münster Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	34	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus	Virtuelle Präsenz: Modul I: Mi., 05.11.2025 eLearning-Phase (2 UE) Modul II: Do., 06.11.–Fr., 21.11.2025 Virtuelle Präsenz Modul III und IV: Sa./So., 22./23.11.2025	ILIAS	M: € 599,00 N: € 689,00	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschläger-Tigges -2242	 

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	auf Anfrage	Arnsberg 	noch offen	79	Daniel Bussmann -2221	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop-Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 und Fr., 30.01.2026 und Sa., 31.01.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Laura Issel -2208	

MFA-VERANSTALTUNGEN - FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204



Hier geht's zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Virtuelle Präsenz: Mi., 24.09.2025 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termin: 26.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 349,00 N: € 399,00 M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Homöopathie (120 UE) Leitung: Frau Dr. med. A. Czimmek, Bocholt, Frau R. Glaß, Münster, Frau Dr. med. A. Krümpel, Wett- ringen	November 2025 bis Juli 2026	Münster ILIAS	M: € 2.995,00 N: € 3.445,00	140	Falk Schröder -2240	
Impfen (17 UE) Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Sa., 15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Med. S. Hoffjan, Bochum, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster  Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 28./29.11.2025 Fr./Sa., 06./07.02.2026 	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist voll- umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexual- medizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Andrej Schlobinski -2261	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	Sa., 30.05.2026 und Sa., 13.06.2026 und Sa., 27.06.2026 	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	

NOTFALLMEDIZIN
NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>


Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungs- dienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe 	s. eLearning-Angebote S. 27					
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen 	s. eLearning-Angebote S. 27					
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. M. Wünnig, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Mi., 26.11.–Sa., 29.11.2025 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld	Virtuelle Präsenz: Mi., 12.11.2025  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum 	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi., 03.09.2025 oder Do., 04.09.2025 oder Mi., 17.09.2025 oder Mi., 24.09.2025 oder Do., 02.10.2025 oder Mi., 15.10.2025 oder Mi., 05.11.2025 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. E. Lipke, Lünen	auf Anfrage	Münster 	noch offen	7	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 01.10.2025	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 457,00 N: € 517,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE) Leitung: M. Breyer, Münster	 Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 15.11.2025	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	 Präsenz-Termin: Sa., 06.12.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 295,00 N: € 335,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (8 UE) Theorie und Workshops Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herne	 Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Recklinghausen	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie und Praktische Übungen Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	 Präsenz-Termin: Sa., 22.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 489,00 N: € 559,00	10	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE					
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/					
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE)  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster	Mi., 08.10.2025 oder Mi., 10.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234
Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum Hinweis: Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS „Laserstrahlung“.	Sa., 13.09.2025	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203

HYGIENE UND MPG					
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/					
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209					

ULTRASCHALLKURSE					
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/					
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 27				
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 27				
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 27				
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Grundkurs (DEGUM zertifiziert)  Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 16.01.2026 Präsenz-Termin: 17.01.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Aufbaukurs (DEGUM zertifiziert)  Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 27.02.2026 Präsenz-Termin: 28.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (thoraxthorakal) – Jugendliche/Erwachsene Grundkurs Leitung: Dr. med. Dr. habil. D. Bandorski, Bad Salzhausen Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Mi./Sa., 26./29.11.2025	Lippstadt	M: € 690,00 N: € 790,00	38	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Präsenz-Termin: Fr., 05.09.2025	Witten/ Hattin- gen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKurs- buch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – ein wertvolles diagnostisches Untersuchungsverfahren sowohl in der Intensiv- und Notfallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Präsenz-Termin: Sa., 15.11.2025	Marl	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2026 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
Fortbildungsreihe PRÄNATAL ALLROUND Herausforderungen in der pränatalen und geburtshilflichen Medizin Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten	Präsenz-Termin Sa., 25.10.2025 oder Virtuelle Präsenz: Sa., 25.10.2025	Dortmund oder ILIAS	M: € 195,00 N: € 235,00	11 10	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.01.2026	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (einschließlich Farbkodierung) mit CW-Doppler Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Virtuelle Präsenz: Fr., 17.10.2025 Physische Präsenz: Sa./So., 18./19.10.2025	ILIAS Steinfurt	M: € 690,00 N: € 790,00	30	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Fr., 12.09.2025	Gelsen- kirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
Schilddrüsenultraschall in der hausärztlichen Praxis Schilddrüse von A–Z (DEGUM-Modul) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Feraf Al-Dandashi, Rheine	Sa., 06.09.2025	Rheine	M: € 449,00 N: € 529,00	11	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: Sa., 29.11.2025	Münster 	M: € 350,00 N: € 390,00	9	Alexander Ott -2214	
Sonographie-Grundkurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Fr. 24.10.2025 und Mo./Di., 27./28.10.2025 (zzgl. eLearning) 	Münster	M: € 875,00 N: € 995,00	36	Alexander Ott -2214	
Sonographie-Aufbaukurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B- Mode-Verfahren) - Erwachsene (DEGUM- Zertifizierung beantragt) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Rade- vormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Mo., 01.12.–Mi., 03.12.2025 (zzgl. eLearning)	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 875,00 N: € 995,00	34	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchtaortenscreening – Carotissonographie (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	März 2026	Steinfurt	noch offen	9	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
DMP-spezifische Online-Fortbildung		s. eLearning-Angebote S. 27				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Andrej Schlobinski, Tel.: 0251 929-2261						

FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING						
Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht Leitung: Normann J. Schuster	Sa., 20.09.2025 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Ritter -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

WORKSHOPS / KURSE / SEMINARE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 26.11.2025	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr./Sa., 27./28.02.2026	Bochum	M: € 970,00 N: € 1.115,00	17	Marcel Thiede -2211	
Cancer Survivorship Care – Behandlung und Betreuung von Langzeitüberlebenden einer Kreberkrankung Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerk, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Dr. med. T. Keßler, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck, Frau Dr. med. A. Wagner-Bohn, Münster	Mi., 12.11.2025 und Mi., 19.11.2025 und Fr., 21.11.2025 und Mi., 26.11.2025 und Sa., 29.11.2025 (zzgl. eLearning) 	Münster/ ILIAS 	M: € 875,00 N: € 995,00	49	Marcel Thiede -2211	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 30.08.2025 (zzgl. eLearning) 	Münster 	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen					Petra Pöttker -2235	
Grundkurs mit Praxistag (33 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Fr./Sa., 12./13.09.2025 und Sa., 08.11.2025	Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	39		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Fr./Sa., 26./27.09.2025	Münster	M: € 975,00 N: € 1.095,00	28		
Fiberoptische Techniken (FOT) in der Anästhesie (10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Henzler, Bochum	Präsenz-Termine: Fr., 26.09.2025 und Sa., 27.09.2025	Herford	M: € 860,00 N: € 990,00	12	Alexander Ott -2214	
Hinweis: Die im Rahmen dieses Simulationskurses durch- geführten 12 fiberoptischen Intubationsverfah- ren können auf die für die Facharztweiterbildung Anästhesiologie notwendigen 25 fiberoptischen Intubationen angerechnet werden.						
Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? Leitung: Arne Lueg, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 369,00 N: € 429,00	*	Hendrik Petermann -2203	
Homo ludens – Heiterkeit und Humor und deren praktische Anwendung in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Dipl.-Psych. M. Kasper, Meschede	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.12.2025	Möhnesee	M: € 420,00 N: € 495,00	20	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Langzeitnachsorge nach einer Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter bzw. im (jungen) Erwachsenenalter Vermeiden – Erkennen – Behandeln von Spätfolgen Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerek, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck	Virtuelle Präsenz: Mi., 24.09.2025 	ILIAS	M: kostenfrei N: € 20,00	2	Marcel Thiede -2211	
Moderatorentaining Ethikberatung Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 07.11.2025 14.00–20.00 Uhr Sa., 08.11.2025 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Bussmann -2221	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 29.10.2025 14.00–19.00 Uhr oder Mi., 10.12.2025 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
Naturheilkunde für sich entdecken: Eine Fortbildungsreihe für Interessierte Leitung: Frau Dr. med. S. B. Müller, Hattingen, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Virtuelle Präsenz: Mi., 03.09.2025 und Mi., 08.10.2025 und Mi., 05.11.2025 und Mi., 03.12.2025 	ILIAS	(je Termin) M: € 10,00 N: € 40,00	4	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 13.12.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
TRANS*KIDS – Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Lenzen -2209	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 28.11.–So., 30.11.2025	Möhnesee	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt	Fr., 26.09.2025 14.00–17.00 Uhr Sa., 27.09.2025 09.00–17.00 Uhr	Möhnesee	M: € 445,00 N: € 520,00	15	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de , E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren (www.portal.aekwl.de → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsord-

nung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.aekwl.de/zertifizierung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an zertifizierung@aekwl.de oder telefonisch an die 0251 929-2244.

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer www.baek-fortbildungssuche.de

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich
erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung
von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

Ärztammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014
für das Fortbildungszertifikat anerkannt.
Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind
jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärzt-
lichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifi-
kate unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-
page der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-
ger anerkannt und nimmt an der Bildungsini-
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig
sind und anerkannt werden.
Nähere Informationen finden Sie auf der

Homepage der Akademie unter:
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten>

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer
Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung
ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten.
Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der
Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der
Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhaus-
aufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflus-
sende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Juni 2025*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Michael Arattukulam, Attendorn
Dr. med. Jana Braakhuis, Velen
Denis Gescher, Ahaus
Dr. med. Dr. nat. med. Eva Hucklenbruch-Rother, Witten
Rubincho Janeski, Gelsenkirchen
Dr. med. Benedikt Lenger, Horstmar
Dorothee Löchteken, Herten
Dr. med. (Univ. Kragujevac) Bojana Lukic-Jablonka, Winterberg
Thuraya Masuod, Plettenberg
Dr. med. Ewa Pulawski, Gelsenkirchen
Dorothee Schwager, Wetter
Dr. med. Svea Spiegel, Bielefeld
Konstantinos Tzanis, Lüdenscheid
Dr. med. Katharina Wernecke, Plettenberg

Anästhesiologie

Andriana Bangieva, Höxter
Adrian Becke, Minden
Benedikt Doser, Münster
Mariana Dyvnych, Rheine
Stefanie Ehrenbrink, Münster
Julia Gentek, Gelsenkirchen
Doctor-medic Christopher Haykal, Hamm
Annika Heymanns, Gelsenkirchen
Dr. med. Carolin Höher, Lünen
Dennis Kasten, Herne
Judith Kortwinkel, Münster
Petya Petrova, Dortmund
Abdouraouf Sherlala, Herford
Dr. med. Julian Trapp, Bielefeld
Alexander Wefers, Gelsenkirchen

Augenheilkunde

dr. med. (Univ. Debrecen) Abdollah Arkan, Ahaus
Corinna Jerke, Dortmund

Allgemeinchirurgie

Dr. med. Fabian Kockelmann, Dortmund
Apostolos Ntinias, Gelsenkirchen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Henning Kampmann, Salzkotten
Basheer Siaj Mashhrawi, Herne

Viszeralchirurgie

Dr. med. Daniel Fein, Bochum
Grigol Kapanadze, Bochum
Ashwini Mohan Rao, Recklinghausen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nora Brux, Gevelsberg
Dr. med. Kirsten Grotefeld, Rheine
Hanna Gutsche, Münster
dr. (Univ. Kristen Indonesia) Charlene Mewengkang, Dortmund
Laura Stickdorn, Bottrop
Dr. med. Marie Ullrich, Witten
Jose Ramon Vilar Nuñez, Schwelm

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dhafer Alayesh, Detmold

Haut- und Geschlechtskrankheiten

MD (Al-Quds University) Faten Abdalrahim, Ahlen
Dr. med. Burkhard Espey, Bochum
Dr. med. Florian Löckemann, Münster
Diplome de Doctorat en Médecine (Univ. Casablanca) Zineb Loutfi, Münster
Dima Mohamad, Bad Salzuflen

Herzchirurgie

Hazem Abo Saad, Bad Oeynhausen
Leonid Gherta, Bad Oeynhausen
Dr. med. (Univ. Belgrad) Vojislava Mrdak, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Tuhami Abuhgar, Gladbeck
Ibrahim Alaeddine, Bad Driburg
Zal Alkhalil, Castrop-Rauxel
Hazem Amro, Dortmund
Lennart Borchert, Münster
Anes Boudraa, Iserlohn
Thurkalojeny Chiyamalendran, Ibbenbüren
Dott. Mag. Guy Feudjo Kenmogne, Arnsberg
Dr. med. Julia Greis, Warendorf
Tea Hoxha, Herne

Björn Janzik, Gelsenkirchen

Afra Mertek, Hamm
Dr. med. (Univ. Belgrad) Stefan Milenkovic, Werl

Alina Mindt, Bochum
Julius Möhrke, Bochum

Dr. med. Magdalena Muer, Warendorf

Dr. med. Philipp Niemeier, Münster

Margarit Sargsyan, Siegen
Myrteza Trako, Paderborn
Marvin Waclaw, Herten

Innere Medizin und Gastroenterologie

Obada Al Kourdi, Oelde
Teymur Huseynov, Gütersloh
Theo Koppers, Herten

Karsten Schnittger, Castrop-Rauxel

Lina Tabbakh, Lippstadt

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ghadah Al-Ajami, Hamm
Azmi Taher Al-Kirshi, Lemgo
Mahmoud Awad, Bochum

Innere Medizin und Kardiologie

Ahmad Azeez, Recklinghausen
Doctor-medic Sergiu Mester, Bielefeld
Ehsan Mohammed, Witten
Ejona Nela, Dortmund
Lars Ung, Dortmund
Claudio Velásquez Silva, Bad Oeynhausen

Innere Medizin und Nephrologie

Maricica-Claudia Andrici, Marl

Innere Medizin und Pneumologie

Fatma Elkhali, Lemgo
Dr. med. Saskia Lode, Bielefeld
Mohammed Qawasmeh, Hemer

Innere Medizin und Rheumatologie

Brikena Lalazi, Herne

Kinderchirurgie

Asem Arif, Hamm

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Jae-Hyun Johannes Ahn, Bad Oeynhausen
Vanessa Brömmelhaus, Ahaus
Clais Raphael Findeisen, Rheine

Lennart Hein, Dortmund
Roxanne Sophie Huschen, Paderborn

Dr. med. Pia Klausmeyer, Rheine

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. univ. Anne Friederike Scherer, Iserlohn

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Valentin Kerkfeld, Münster
Dr. med. Leandra Schultze, Münster

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Neurologie

Salman Alshakaki, Bielefeld
 Dr. med. Viktoria Böing,
 Dortmund
 Dr. med. Ibrahim Farhood,
 Bochum
 Dr. med. Elena Sophie
 Grimmiger, Dortmund
 Dr. med. Michael Heming,
 Münster
 Hannan Mustafa, Herne
 Anamaria Toshi, Paderborn

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Aleksandar Samardzic,
 Bad Sassendorf

Psychiatrie und Psychotherapie

Anja Lütgert, Herne
 Sevda Vatrenjak, Dorsten

Radiologie

Dr. med. Christoph Giese,
 Bochum
 Dr. sc.hum. Dipl.-Biol.
 Andrea Heising, Gütersloh
 Elena Kolesnikova, Siegen

Urologie

Doctor-medic Mohamad
 Shariq Kamal, Datteln
 Dr. med. Patricia Carolina
 Rausch, Herne
 Christian Rudolph Unger,
 Witten
 Dr. med. Nuowei Wang, Herne

Schwerpunkt- bezeichnungen

Neonatologie

Michael Jeßberger, Hamm
 Dr. med. Sophie Charlotte
 Schneider, Münster

Neuropädiatrie

Eleni Chatzizisi, Paderborn

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Juliane Behn, Lage
 Arlind Nikollari, Paderborn

Zusatzbezeichnungen

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Lars Jörn Renneberg,
 Bad Oeynhausen

Betriebsmedizin

dr. med. Zsuzsanna Niemyj,
 Bielefeld

Diabetologie

Dr. med. Maren Meinshausen,
 Witten

Ernährungsmedizin

Dr. med. Maraike Niemer,
 Bochum

Geriatric

Dr. med. Fayrouz Sewidan,
 Gelsenkirchen

Infektiologie

Ingo Walhorn, Gütersloh

Intensivmedizin

Christian Abeling, Münster
 Mhd Ragheb Al Osh, Lünen
 Dr. med. Alexander Haschemi,
 Herne
 Dr. med. Rudolf Letkemann,
 Bielefeld

Kinder- und Jugend- Endokrinologie und -Diabetologie

Helene Klassen, Arnsberg

Kinder- und Jugend- Gastroenterologie

Médico-Cirujano (Univ. Central
 de Venezuela) Keira Rosa Leon
 Moreno, Hamm

Kinder- und Jugend- Pneumologie

Dr. med. Barbara Zimmer,
 Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Amra Dar Zeid, Dorsten
 Dr. med. Simone Förster,
 Lippstadt
 Dr. med. Andre Heping-
 Bovenkerk, Münster
 Dr. med. Philipp Mertens,
 Dortmund
 Laura Tanca, Lengerich
 Dr. med. Ingo Wickenbrock,
 Lünen
 Maroudia Zontou,
 Gelsenkirchen

Medikamentöse Tumorthherapie

Hischam Fandi, Minden

Notfallmedizin

Dr. med. Vivien Bodenheim,
 Siegen
 Dr. med. Martin Hagenhoff,
 Dortmund
 Petra Hamurcu, Münster
 MD (Univ. Nablus) Hisham
 Hussein, Bielefeld
 Dr. med. Daniela Kemper,
 Coesfeld
 Ülkü Kölün, Witten
 Dr. med. Thorsten Lengenfeld,
 Bochum
 Dr. med. Matthias Lorsbach,
 Neuenkirchen
 Amira Nalbant, Witten
 Aurelia Ariane Pohl, Detmold
 Marija Stamenkovic, Bocholt
 Nikolas von Kameke, Herdecke
 Alexander Wefers,
 Gelsenkirchen
 Dr. med. Mareike Willmes-
 Pflüger, Arnsberg
 Palliativmedizin
 Dr. med. Ulrike Wiescholek-
 Lourenco, Herford

Phlebologie

Dr. med. Katharina Beckmann,
 Steinfurt

Physikalische Therapie

Dr. med. Christoph Theil,
 Münster

Psychotherapie

Dr. med. Felix Barth, Münster
 Dr. med. Christiane Harnacke,
 Velen
 Dr. med. Kristina Keller,
 Nottuln
 Dr. med. Verena Rätzel,
 Münster

Sozialmedizin

Dr. med. Gothje
 Lautenschläger, Bielefeld
 Dr. med. Marc Weberpals,
 Bielefeld

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Silke Brandt, Münster
 Sandra Rodepeter,
 Castrop-Rauxel

Spezielle Orthopädische Chirurgie

dr. med. Gabor Molnar,
 Dortmund

Spezielle Unfallchirurgie

Mohamad Haj Mousa, Bielefeld
 Hanna Jenbaz, Recklinghausen
 Dr. (Russische Föderation)
 Kamal Osmanov, Bünde
 Heinrich Preus, Bielefeld

Spezielle Viszeralchirurgie

Abdlftah Elshebli, Ahlen

Sportmedizin

Dr. med. Moussa Antar,
 Paderborn
 Jan Spieker,
 Rheda-Wiedenbrück
 Dr. med. Sophia Wieners,
 Warburg

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

Stellenangebote

Betriebsarzt/-ärztin

für einen Tag/Woche (frei wählbar, 6 Std.) bei bester Bezahlung von großer Praxis in Soest gesucht.
betriebsarztpraxis@gmx.de

HNO-Praxis im Kreis Recklinghausen

sucht angestellte FA/FÄ in Teilzeit.
Bewerbung unter:
wohlch@googlemail.com

WBA (m/w/d) oder QUEREINSTEIGER oder FÄ/FA für Allgem./Innere Medizin

für Hausarztpraxis in Hagen (NRW) ab 08/2025 in VZ/TZ gesucht. Spätere Kooperation möglich.
Angenehmes Team, attraktive Vergütung
Chiffre WÄ 0825 103

Operative/konservative Augenarztpraxis in Iserlohn sucht Facharzt*in

In VZ oder TZ rein konservative oder auch operative Tätigkeit. Falls erwünscht, eine OP Ausbildung Katarakt/IVOM möglich. Junges dynamisches Team, attraktives Honorar, ggf. spätere Übernahme der Praxis möglich.
Chiffre WÄ 0825 101

Ein Lachen schenken



Helfen auch Sie!

Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und pflegebedürftigen Senioren möglich.

Spendenkonto

IBAN: DE94 7016 9614 0000 0459 00

KlinikClowns e.V. · Infos: Tel. 08161.418 05 · www.klinikdowns.de



SCHLOSSKLINIK PRÖBSTING

Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Leitender Oberarzt /Angehender Chefarzt (m/w/d) Psychiatrie & Psychotherapie

Wir suchen Verstärkung – mit Herz, Verstand und Engagement. Die Schlossklinik Pröbting ist eine private Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit insgesamt 57 stationären Betten und 8 teilstationären Plätzen.

Unser wunderschön gelegenes Haus bietet nicht nur exzellente medizinisch-therapeutische Versorgung, sondern auch ein Ambiente, in dem sich Patient*innen und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen.

Zur Erweiterung unseres Leitungsteams suchen wir:

eine/n Leitende/n Oberarzt (m/w/d) in Vollzeit, der/die mit fachlicher Kompetenz, Teamgeist und Gestaltungswillen unsere Arbeit bereichert nach erfolgreicher Einarbeitung die vakant werdende Chefarztposition übernimmt.

Was Sie bei uns erwartet:

- Eine verantwortungsvolle Position mit viel Gestaltungsspielraum und Entwicklungspotential
- Ein engagiertes, multiprofessionelles Team mit flachen Hierarchien
- Sehr gute Arbeitsbedingungen in einer modern ausgestatteten Privatklinik
- Regelmäßige Fortbildungen und Supervision
- Eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre und echtes Teamgefühl
- Ein attraktiver Arbeitsplatz in idyllischer Umgebung

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Facharztanerkennung in Psychiatrie und Psychotherapie
- Führungskompetenz, Teamorientierung und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Hohe fachliche und soziale Kompetenz sowie Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patient*innen
- Freude an konzeptioneller Weiterentwicklung unserer Behandlungsangebote

Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bevorzugt per E-Mail an: lansing@schlossklinik.de

Für Fragen steht Ihnen unser Chefarzt, Dr.med. Reinhard Zinke, oder Frau Susanne Lansing unter 02861 - 8000-0 gerne zur Verfügung.

www.Schlossklinik.de/Stellenangebote

Stellenangebote

Ärzte für Reisepraxis gesucht
 Die neue Reisepraxis bei Globetrotter Ausrüstung in **Münster** sucht ärztliche Mitarbeiter (m/w/d) für die reisemedizinische Beratung und Impfsprechstunde. Tätigkeit auf Stundenbasis.
 Kontakt: 030-9606094-0, www.bcrt.de, anmeldung@bcrt.de

FÄ/FA für Psychiatrie/ Nervenheilkunde
 in Voll- oder Teilzeitanstellung ab sofort für den Raum **Dortmund/ Kreis Unna**, Praxis mit nettem Team und zu allerbesten Bedingungen
info@neurologie-khan.de, 02306-3097716
Antworten auf Chiffre: verlag@ivd.de

Radiologische Praxis im Münsterland sucht **FA/FÄ für Radiologie** zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
team@radiologie-coesfeld.de

Gutachter/in Psychiatrie
 gesucht ab sofort auf Honorarbasis, Untersuchungs- und Aktenlagengutachten, soz. med. Erfahrung erwünscht.
info@zmb-bochum.de

Hausärztlich internistische Praxis in Gelsenkirchen sucht Arzt/Ärztin
 zur Anstellung in **Teilzeit**. In Weiterbildung auch Vollzeit möglich.
 Kontakt: t.grabosch@meine-internisten.de

FA/FÄ für Allgemeinmedizin (m/w/d)
 Auf halbem Kassenarztsitz im Angestelltenverhältnis (TZ) gesucht. Junge, moderne, voll ausgestattete Praxis mit freundlichem Patientenklintel in Dortmund-Süd.
 Kontakt: 0231 717373 oder praxis@dr-sprenger.de

Facharzt (m/w/d) Radiologie in Teilzeit
 gesucht für mind. 2 Abenddienste unter der Woche. Für **radprax MVZ Weseler Straße**, ggf. Home-Office.
bewerbung@radprax.de, Tel. 0202 2489 9077

Orthopädische Gemeinschaftspraxis in Osnabrück sucht Verstärkung!
 Überdurchschnittliches Einkommen sowie gesamtes Spektrum der konservativen und operativen Orthopädie bei bestem Arbeitsklima.
 Mail: team@opraxis.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)
 Sie suchen:
 Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
 Regelmäßige Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
 Dann starten Sie durch in einem unserer etablierten MVZ in **Bad Salzuflen oder Bielefeld!**
 Weitere Infos: 05141 4023716 oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@voredic.de

Anzeigenschluss für die September-Ausgabe: 15. August 2025

IVD
 GmbH & Co. KG

Online unter:
www.ivd.de/verlag

Sie wünschen weitere Informationen?
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
 Telefon: 05451 933450

Media-Daten 2025

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
 Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Jede Ausgabe monatlich kostenfrei auch online unter www.aekwl.de

Media-Daten 2025
 Anzeigenpreisliste Nr. 18 – Gültig ab 01. Januar 2025

IVD GmbH & Co. KG
 Wilhelmstraße 240
 49172 Ibbenbüren
www.ivd.de/verlag
verlag@ivd.de

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT Media-Daten 2025
 Gültig ab 1. Januar 2025

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT Media-Daten 2025
 Gültig ab 1. Januar 2025

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT Media-Daten 2025
 Gültig ab 1. Januar 2025

Praxisangebote

**Hausarzt-Praxis
in Dortmund Mitte,**

modern, gute Lage,
angenehme Work-Life-Balance,
zum 10/25 günstig abzugeben.
hausarzt71@gmail.com

**Privatpraxis
Allgemeinmedizin**

Gut etabliert, abzugeben ab
4/2026, Lüdenscheid, Einarbeitung
möglich, geringe Übernahmekosten
info@naturarzt-mk.de

**Moderne, florierende
Gynpraxis**

am Nordrand des Ruhrgebietes
nahe UN/DO in guter Lage
abzugeben. Sanfter Übergang
mit Einarbeitung möglich.
Bewerbung an gyn-un@gmx.de

**ÄRZTL. PSYCHOTHERAPIE PRAXIS
IN HAMM**

1 KV-Sitz in gut etablierter Einzel-
praxis zum 1. Quartal 2026 abzugeben.
Chiffre WÄ 0825 104

**Ärztlich psychotherapeutische
Praxis im Kreis Höxter,**

tfP, hälftige Kassenzulassung,
noch 2025 günstig abzugeben.
Vorteilhafter Praxisraum vorhanden.
annegret.kulms@icloud.com

**Siegen-hausärztliche
Gemeinschaftspraxis**

sucht Nachfolger/in für
ausscheidenden Seniorpartner
zum 01. Juli 2026.
Einstieg kostenlos.
500.000 Euro Gewinn in 2024.
Mobil: 0171 3140997

**Kinder sind Genies.**

Kinder haben große Potenziale.
In terre des hommes-Projekten lernen sie, diese zu entfalten.
Unterstützen Sie sie dabei.



www.tdh.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MÜNSTER

Psychotherapie bei Hauterkrankungen

25.10.2025 Münster, Gesundheitshaus
Interaktives Seminar, ÄK anerkannt
Prof. Dr. med. Friedrich Bahmer,
fbahmer@outlook.com, Tel. 0171 6824873

VB MÜNSTER

Sylvia Wetzel, Publizistin und Autorin
"Zum Umgang mit Glück und Unglück
im Buddhismus als Inspiration für die
Psychotherapie" am 06.08.2025 von 16:30-
18:00 Uhr in der Schlossklinik Pröbsting,
Pröbstinger Allee 14 in 46325 Borken
Tel. Anmeldung unter 02861-8000-0
www.schlossklinik.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-merk.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061



Eine Erde.
Ein Klima.
Eine Menschheit.

Verschiedenes

www.arabische-aerzte.de

Wir übernehmen flexibel
KV-Dienste.
Konditionen auf Nachfrage.
notdienst.doc@gmail.com

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Zulassung und Praxis-/OP-Ausstattung
in Westfalen zu sofort.
Orthopädie - Spezielle Orthopädische Chirurgie**
Chiffre WÄ 0825 102

Digital gut aufgestellte
Allgemeinarztpraxis Kreis Minden-Lübbecke
sucht Nachfolger, großes Einzugsgebiet,
finanzielle Förderung zugesagt.
Tel: 0170 3254455

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Gemeinschaftspraxis

FÄ/FA/WBA für Allgemeinmedizin
in Voll- o. Teilzeit zu allerbesten Bedingungen ab sofort gesucht.
Praxis mit nettem Team, gute Lage in Geseke, Kreis Soest.
Nachfolge in Gemeinschaftspraxis
info@hausaezte-geseke.de Tel: 0152 20488242



DIE LANGE NACHT
der Universitätsmedizin
Münster

12.9.2025
16 – 22 Uhr



**Vielfalt entdecken
und erleben.**

lange-nacht-
muenster.de



Anzeigen-Annahme:

per Telefon: 05451 933-450

oder

E-Mail: verlag@ivd.de



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Schöne Urlaubszeit!

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden Sie garantiert gesehen!